



CRESPEL & DEITERS
GROUP

INSIDE

DAS MITARBEITERMAGAZIN DER CRESPEL & DEITERS GROUP



Ein Rückblick
Das Jahr in Bildern

Momentaufnahme
Neues Silokonzept

Neue Perspektive
**Erweiterung der
Geschäftsführung**

liebe Mitarbeiter,
liebe Mitarbeiter,

jedes Jahr hat seine ganz eigenen Themen und Highlights – und diese rückwirkend zu betrachten, ist die beste Vorbereitung für 2024. In der aktuellen Ausgabe unseres Mitarbeitermagazins finden sich viele Berichte aus unserer lebendigen Unternehmensgruppe, die das vergangene Jahr sehr gut zusammenfassen. Denn trotz aller Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert sind, ist es uns gelungen, Fortschritte zu erzielen, die uns „fit for future“ machen.

2022 hatte sich schon abgezeichnet, dass 2023 nicht einfach werden würde. Russland führt seit dem 24.2.2022 Krieg gegen die Ukraine und am 7. Oktober 2023 greift die palästinensische Terrororganisation Hamas Israel an und es gibt Krieg im Nahen Osten. Neben dem unermesslichen menschlichen Leid haben diese Kriege auch Auswirkungen auf viele andere Bereiche. Die globale Wirtschaft verliert weiter an Dynamik und die schwache Auslandsnachfrage mindert die Exportentwicklung Deutschlands, der Einzelhandelsumsatz geht weiter zurück und die Verbraucherstimmung bleibt gedämpft. Insgesamt deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren keine nachhaltige Belebung für 2024 an. Zu allem Überfluss gibt es in der europäischen Stärkeindustrie bereits erwartete signifikante Überkapazitäten, was zu einem Preisdruck in der Branche führt.

Alle diese Entwicklungen haben leider auch Auswirkungen auf unser tägliches Geschäft. Durch unseren Business-Ansatz der Veredelung zu maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden in vielen Branchen haben wir gute Verkaufsargumente und eine gewisse Risikostreuung. Unsere langjährige Erfahrung, die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie vor allem das engagierte Team, das hinter all dem steht, machen uns widerstandsfähig. In schwierigen Zeiten zeigen sich der wahre Zusammenhalt und die Stärke eines Teams. Dennoch war 2023 ein herausforderndes Jahr mit empfindlichen Umsatzeinbußen.

Aber 2023 bestand eben nicht nur aus Krisen, sondern wir haben auch Erfolge zu verzeichnen. In diesem Jahr endet offiziell unser Transformationsprozess. Natürlich sind wir uns alle bewusst, dass es immer Veränderungen geben wird – Transformation ist ein kontinuierlicher Prozess, der unsere Anpassungsfähigkeit und Innovationsbereitschaft erfordert. Ein besonderes Augenmerk liegt daher auf der Etablierung einer neuen KVP- (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) Mentalität. Die Veränderungen, die wir durchlaufen haben, zeigen bereits positive Auswirkungen auf die Denkweise und Arbeitsweise unserer Teams. Es ist wichtig, diese Dynamik aufrechtzuerhalten und sicherzustellen, dass kontinuierliche Verbesserung fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist. Wir sind überzeugt, dass diese Mentalität entscheidend für unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit ist.



Gustav Deiters

Ein wichtiges Ziel des Transformationsprozesses war der Generationenwechsel. Ich freue mich, dass Dr. Inge Hohrath, Philipp Deiters und Steffen von Glahn ab Januar 2024 in die Geschäftsführung der Crespel & Deiters Group berufen werden. Die Erweiterung unserer Geschäftsführung ist ein weiterer bedeutender und logischer Schritt, der unsere Vision von Wachstum und Innovation unterstreicht. Mich macht es stolz, die Unternehmensgruppe auch zukünftig als unabhängiges Familienunternehmen fortzuführen und unsere Werte leben zu können.

Auch die getätigten Investitionen, insbesondere in die Silolandschaft Ibbenbüren und das neue Büro- und Lagergebäude in Helmond, zeigen, dass wir an unsere Produktionsstandorte glauben und daran festhalten – ebenso wie an den Ausbau unserer Aktivitäten in Mexiko im Rahmen unserer globalen Wachstumsstrategie.

In der Marktbearbeitung fokussieren wir uns stärker auf die Kundenbedürfnisse in den einzelnen Marktsegmenten. Diese Ausrichtung auf Marktsegmente ermöglicht es uns, unser Können und innovative Lösungen für den Kunden stärker herauszustellen. Die Positionierung der Gruppe als Hersteller ist dabei von zentraler Bedeutung. Dass diese neue Ausrichtung funktioniert, zeigt eindrucksvoll unser Messeauftritt auf der diesjährigen FIE in Frankfurt.

Auch im Namen des Executive Boards und unserer Gesellschafterinnen und Gesellschafter möchte ich mich herzlichst für Ihr Engagement im letzten Jahr bedanken. Trotz der widrigen Umstände haben wir viel erreicht, was sich nicht immer in Zahlen messen lässt. Darauf können wir stolz sein!

In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Wünschen für ein spannendes Jahr 2024.

One big team –
herzlichst

Ihr

[Handwritten signature]

Inhalt

- 6 Die Crespel & Deiters Group 2023
- 8 Erweiterung der Geschäftsführung
- 10 Transformation: Sechs Eckpfeiler der Crespel & Deiters Group
- 12 Neues Silokonzept für den Standort Ibbenbüren
- 14 Umbauarbeiten: Gruppenweite Gestaltung von Büroflächen
- 16 Umbau der Sozialbereiche in der Produktion
- 18 Fortschritte der Internationalisierung
- 20 Messe: Food Ingredients Europe 2023
- 22 Exklusive Kundenlunches bei Loryma
- 24 Sechs Fragen an ... Markus Brümmer
- 26 Einführung Marktsegmente
- 26 „die OHNE“ mit Lory® Tex
- 27 Neuentwicklung: High-Protein-Crispies auf Weizenbasis
- 28 What's new? Pentaborat statt Borax
- 30 C&D goes Mexico Vol. 2
- 32 Messedebüt in Mexiko
- 32 C&D Technical Applications: Einblicke ins Tagesgeschäft
- 33 Digitalisierung im Order Management
- 34 Projekt „On Time In Full“
- 36 Unsere Verantwortung: Code of Conduct
- 37 Nachhaltigkeit: Entwicklung eines Gesamtkonzepts
- 38 Abschluss und Ausblick: Leadership-Programm
- 40 SkillUp: Digitalisierung der Personalentwicklung
- 42 Teamevents
- 42 Azubi-Event: Bowling
- 43 Herzlich willkommen
- 44 Weiterentwicklung der Ausbildung
- 45 Als Azubi in der Produktionsplanung
- 46 Eigeninitiative in der Ausbildung
- 46 Ausbildungsabschluss
- 47 IHK-Bestenehrung
- 47 Weiterbildungsboost 2023
- 48 Social Day: Azubis ehrenamtlich im Einsatz
- 49 Jubilarfeier
- 50 We Care: Einführung eines gruppenweiten Gesundheitsprogrammes
- 52 Nachrichten aus der Belegschaft



12 Neues Silokonzept für den Standort Ibbenbüren



Einführung Marktsegmente 26



50 We Care: Einführung eines gruppenweiten Gesundheitsprogrammes



8

Erweiterung der Geschäftsführung



22

Exklusive Kundenlunches bei Loryma



20

Messe: Food Ingredients Europe 2023



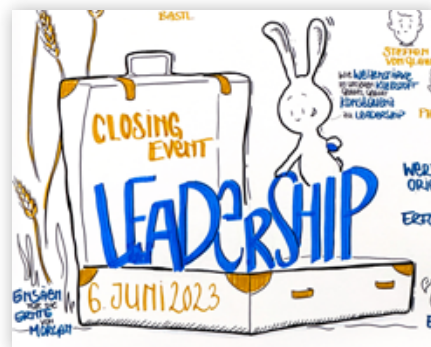
36

Unsere Verantwortung:
Code of Conduct



30

C&D goes Mexico Vol. 2



38

Abschluss und Ausblick:
Leadership-Programm

48

Social Day:
Azubis ehrenamtlich im Einsatz

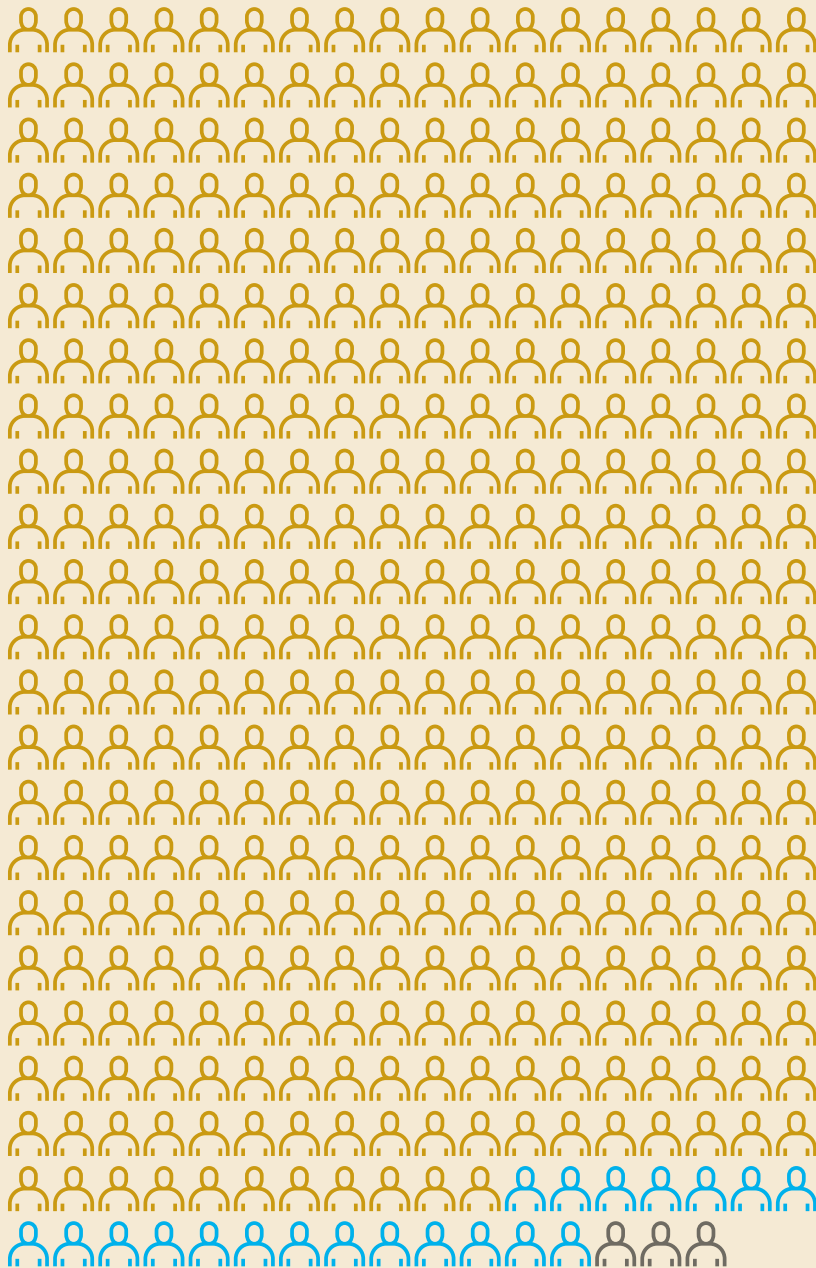


Impressum

INSIDE ist das Mitarbeitermagazin der Crespel & Deiters Group
Herausgeber: Crespel & Deiters GmbH & Co. KG, Groner Allee 76, 49479 Ibbenbüren

Die Crespel & Deiters Group

2023



437

MITARBEITER:INNEN

20 AZUBIS

3 IN DEN RUHESTAND

44

NEUE KOLLEG:INNEN

INNERHALB DER

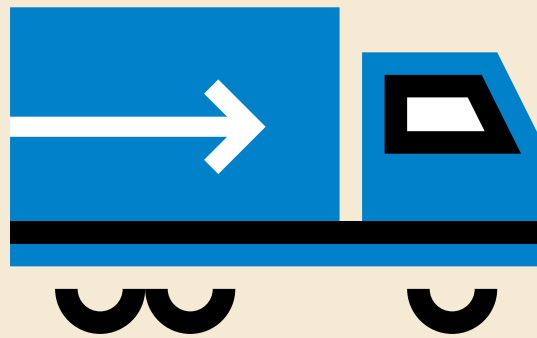
CRESPEL & DEITERS GROUP



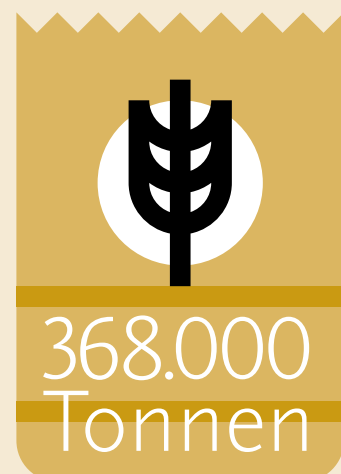
MEHLVERARBEITUNG
PRO STUNDE
35 Tonnen



ABNAHME
1.600.000 kg
PRO JAHR



**VERARBEITETER
WEIZEN**



**AM STANDORT
IBBENBÜREN:**

**295.000
Tonnen
WEIZENMEHL**



Erweiterung der Geschäftsführung zum 01.01.2024

Einer der Eckpfeiler von Crespel & Deiters ist es, unsere Unternehmensgruppe als unabhängiges Familienunternehmen fortzuführen. Finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Freiheit sind wichtig für uns, um unsere Vision konsequent zu verfolgen und unsere Werte zu leben. Durch unsere Führungsstruktur und Organisation stellen wir sicher, dass wir im Tagesgeschäft unsere Kund:innen und Geschäftspartner:innen mit hochwertigen Produkten und Lösungen bedienen.

Um Kernprozesse gruppenweit und nachhaltig aufzustellen, haben wir 2022 die Unternehmensleitung u. a. mit der Einführung eines Executive Boards auf mehrere

Schultern verteilt. Seitdem haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Transformationsprozess aktiv gestaltet und unser Unternehmen „fit for future“ gemacht.

Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter haben nunmehr den Beschluss gefasst, **Dr. Inge Hohrath, Philipp Deiters und Steffen von Glahn ab Januar 2024 in die Geschäftsführung der Crespel & Deiters Group zu berufen.** Somit werden die zukünftige Geschäftsführungsstruktur und die jeweiligen Verantwortungsbereiche, wie nachfolgend dargestellt, aussehen:



CEO / CSO Non-Food
Gustav Deiters

COO
Steffen von Glahn

CFO
Dr. Inge Hohrath

CSO Food
Philipp Deiters



v.l.n.r.: Philipp Deiters, Bärbel Deiters, Steffen von Glahn, Ulrich Deiters, Dr. Inge Hohrath, Sabine Schobert, Antje Marten, Gustav Deiters, Roswitha Fessler-Ketteler, Frederick Deiters, Marie-Sophie von Glahn



Am 12. Dezember 2023 wurden anlässlich der Gesellschafterversammlung die Verträge unterzeichnet, die ab dem 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Die Mitglieder des zur Geschäftsführung ernannten Executive Boards freuen sich über das in sie gesetzte Vertrauen und auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Crespel & Deiters Group.

Update Transformation @CrespelDeitersGroup

Ziel unseres Transformationsprozesses ist es, 2025 „fit for future“ zu sein.

Seit 2020 arbeiten wir in einem konzertierten Projekt an der Transformation unserer Unternehmensgruppe zu einem internationalen Marktführer für weizenbasierte Lösungen im Food- und Non-Food-Bereich. Wir haben uns in den ersten Jahren des Projektes mit der Grundausrichtung und Organisation unserer Unternehmensgruppe beschäftigt und Grundlagen gemeinsam definiert.

Unsere Identität & Werte, unsere Vision & Mission sowie unsere gelebten Führungsgrundsätze sind die Basis für unsere Unternehmensstrategie und Unternehmenskultur.

Unsere Identität ist unsere Konstante – daraus leiten sich unsere Ziele ab.

Unsere Werte beschreiben, wie wir etwas tun, um unsere Ziele zu erreichen.

Unsere Vision fasst zusammen, was wir werden wollen und was wir anstreben.

Unsere Mission erklärt, warum wir tun, was wir tun, und welche Relevanz unsere Arbeit hat.

Unsere Führungsgrundsätze sind die Basis für unser Miteinander.

Darüber hinaus haben wir nun sechs Eckpfeiler definiert, die das Fundament für unser Handeln bilden. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesen Eckpfeilern am besten unsere Vision und Mission erreichen können in Verbindung mit unseren konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Zielen, Projekten und Maßnahmen.

Alle Ziele, die wir definieren, zahlen mindestens auf einen Eckpfeiler ein und ermöglichen eine Verbindung zwischen kleinsten Einzelaktionen und unserer Identität, Vision, Mission sowie unseren Werten und Führungsgrundsätzen.

Sechs Eckpfeiler der Crespel & Deiters Group



Die Transformation fußt auf den drei Säulen Organisation, Leadership sowie Prozesse & Data Management

Nachdem in den ersten Jahren der Transformation die Ergebnisse offenkundig und für alle spürbar waren, passiert heute viel im Hintergrund. Die Themen sind deswegen aber nicht weniger bedeutsam, im Gegenteil. Die fortschreitende Digitalisierung hilft uns dabei, unsere Organisation und Prozesse weiter zu optimieren und uns effizient aufzustellen.

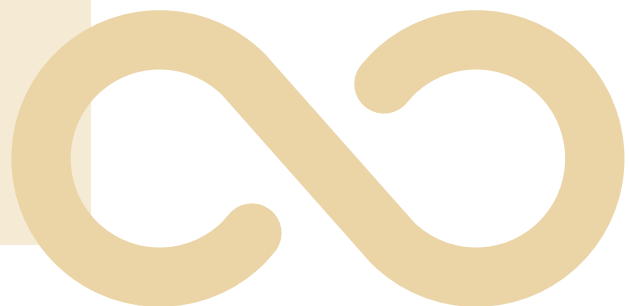
Die Transformation legt die Basis für eine Kultur der permanenten Weiterentwicklung von Produkten, Prozessen und Strukturen.

Checkliste

- **Neue Organisationsstruktur, basierend auf vier Säulen: Food, Non-Food, Finance und Operations**
- **Vorbereitung auf den Generationenwechsel durch Etablierung eines Executive Boards**
- **Etablierung von Leadership und Personalentwicklung**
- **Effizienzsteigerung durch Optimierung von Prozessen und Organisation**
- **Integration von ECP**



Nach der Phase der Veränderung folgt die Phase der Etablierung – jetzt zeigt sich, ob die Transformation erfolgreich ist. Dafür brauchen wir jeden Einzelnen. Wir schaffen es nur gemeinsam!



Neues Silokonzept für den Standort Ibbenbüren

Eine unserer unternehmerischen Leitlinien ist, die gesamte Wertschöpfungskette vom Einkauf des Rohstoffs Weizen bis zur individuellen Produktlösung für den Kunden in unserer eigenen Hand zu halten.

Die Funktionsfähigkeit und Weiterentwicklung unserer Standorte bilden die Grundlage für unsere Geschäftstätigkeiten – und der Standort Ibbenbüren ist die Basis für unser Tun, da hier die primären Zerlegungs- und Veredelungsprozesse stattfinden.

Unseren Silos kommt bei der Umsetzung des Absatzplans für die nächsten Jahre eine besondere Bedeutung

zu, denn Silos dienen der Lagerung und Verladung von Produkten und müssen die Anforderungen von Lebensmittelstandards und Audits erfüllen.

Silos bilden neben den Trocknern die wesentliche Basis zur Herstellung unserer Produkte

Daher haben wir unser Silokonzept für den Standort Ibbenbüren weiterentwickelt, um die gesteckten unternehmerischen Ziele auch in Zukunft produktionsseitig abdecken zu können.

Aktuelle Silolandschaft am Standort Ibbenbüren

Aktuell verfügen wir über **89 Silozellen** mit einer Gesamtkapazität von **14.000 Tonnen**, die sich über den gesamten Standort verteilen.
31 Food-Silos: 3.000 Tonnen
58 Non-Food-Silos: 11.000 Tonnen

Verabschiedung der Investitionssumme durch die Gesellschafter

Innerhalb der Unternehmensgruppe haben wir in einem cross-funktionalen Projektteam an der Konzeption unserer neuen Silostrategie gearbeitet. Die Investitionssumme beträgt **im ersten Schritt 18,5 Mio. Euro**. Das ist vergleichbar mit den Kosten der MT-Anlage – würde man das Projekt heutzutage realisieren.

In der Gesellschafterversammlung im Mai 2023 wurden die Konzeption und Budgetierung vorgestellt und nach intensiver Diskussion von den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern verabschiedet. Die Freigabe dieser ersten, erheblichen Investitionssumme bestätigt das Vertrauen der Gesellschafter:innen in die Crespel & Deiters Group.

Die neue Silolandschaft – ein erster Überblick

Im ersten Schritt werden Silos für A-Stärke, Fertigklebstoffe und modifizierte Stärken zentral in einem Gebäude gebündelt.

Das Silogebäude und die Technik werden komplett in einem Schritt gebaut, die einzelnen Förderwege und Siloanbindungen werden nach und nach in Betrieb genommen.





Die Fertigstellung ist für 2026 geplant

Wir schaffen mit dieser großen Investition in den Standort Ibbenbüren die Möglichkeit, zu wachsen und unserer Vision zu folgen.

Der Startschuss ist gefallen

Ein sukzessiver Rückbau vorhandener ungeeigneter Silozellen (insgesamt 23 Silozellen) schafft Raum für eine weitere Entflechtung des Standortes und lässt auch alte Anlagenteile wieder erreichbar werden.

Die Arbeiten an der Umsetzung des neuen Silokonzeptes haben bereits im November 2023 begonnen. Die Silogruppe Silo 86–89 auf unserem Werks-gelände muss zuerst weichen, damit dort eine neue Siloanlage errichtet werden kann.



Umbauarbeiten

Seit Mai 2022 sind wir im WorkHub zu Hause. Mit dem WorkHub wollen wir neue Arbeitsweisen erproben und herausfinden, welche Bürosituationen wir bevorzugen. Das WorkHub ist auch ein Ausdruck der Transformation unserer Unternehmensgruppe. Es ist ein Treiber für Veränderungen, da wir Strukturen aufbrechen und die Arbeitsweisen und Prozesse umgestalten.

Seit dem Umzug ins WorkHub werden wir von der FH Münster begleitet, um Input zu erhalten, welche Möglichkeiten der Arbeitsumfeldgestaltung es heutzutage gibt, und um eine gesicherte Planungsgrundlage für die Ausgestaltung des finalen Bürogebäudes zu erreichen.

Die Mitarbeiter:innen aus dem WorkHub haben an unterschiedlichen Umfragen zu Raumgestaltung, Raumakustik sowie Arbeitsweise in den Räumen teilgenommen. Das kontinuierliche Feedback und die permanente Weiterentwicklung führten zu aussagekräftigen und vor allem guten Umfrageergebnissen.

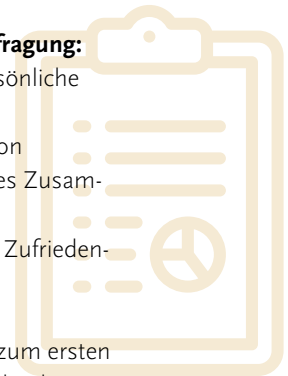
Zwischenergebnisse aus der Befragung:

- Positive Auswirkung auf die persönliche Arbeitsumgebung
- Verbesserung der Kommunikation
- Beitragsleistung zur Stärkung des Zusammenhalts im Unternehmen
- Verbesserung von Engagement, Zufriedenheit und Produktivität

Spätestens zum April 2024 wird zum ersten Mal die Belegung am Standort Ibbenbüren rotiert, um weiteren Mitarbeiter:innen die Chance zu geben, neue Arbeitswelten auszuprobieren.

Kleines WorkHub auch in Zwingenberg

Im März 2023 wurde die Arbeitsweise „Buchen von Arbeitsplätzen“ auch auf den Standort Zwingenberg ausgeweitet. Das ehemalige Sales-Büro hat einen neuen Look erhalten und nennt sich fortan WorkHub Zwingenberg. Auch Mitarbeiter:innen der anderen Standorte haben nun die Möglichkeit, sich über die Buchungs-App dort einen Arbeitsplatz zu buchen.



Standorterweiterung Helmond

Nachdem 2022 bereits eine neue Produktionslinie am Standort Helmond in Betrieb genommen wurde, werden nun die Herstellungs- und Lagerkapazitäten sowie Büroflächen vergrößert. Die Gesamtinvestition fördert gezielt den Ausbau des Food-Segments und ist Teil der Wachstumsstrategie.



v.l.n.r.: Bas Heeren (Head of Site & Production Helmond), Gustav Deiters (CEO Crespel & Deiters Group), Philipp Deiters (Global Head of Division Food), Ruud Huvenaars (Head of Finance), Steffen von Glahn (Global Head of Operations), Michael Kürten (Head of Finance Crespel & Deiters Group)

Mit dem Neubau werden unsere Lagerkapazitäten verdreifacht und ein neues Verwaltungsgebäude gebaut. Das Extrusionstechnikum zieht mit dem Lab Extruder ebenfalls in das neue Gebäude. Der Clou: Das Technikum kann vom Erdgeschoss und Meeting Raum eingesehen werden. Ein besonderes Highlight für zukünftige Kundenbesuche!

Der Einzug ist für das erste Quartal 2024 geplant.

Modernisierung Hauptverwaltung

Und 2024 werden auch Teile der Hauptverwaltung an der Groner Allee in Ibbenbüren modernisiert. Das Erdgeschoss wird umgebaut und das historische Konferenzzimmer in ein „WorkCafé II“ verwandelt. Zudem wird die Raumbelegung der aktuellen Organisation angepasst.



Unsere neuen Bürowelten stehen intern wie extern als Symbol für die Fortschrittlichkeit der Crespel & Deiters Group.



Umbau der Sozialbereiche in der Produktion

Ein weiterer Meilenstein auf unserer Reise in die Arbeitswelt von morgen

Die Standortentwicklung in Ibbenbüren geht weiter voran. Neben der Schaffung neuer und weiterer Arbeitsplätze durch das WorkHub wurden ab Anfang 2023 bis Oktober auch die Sozialräume in der Produktion umfangreich umgebaut.

Oktober 2021: Lieferung der ersten Raumzelle für das neue WorkHub

Januar 2022: Anlieferung der letzten Raumzelle für das WorkHub

Mai 2022: Bezug des WorkHubs (auch der Bereich SCM und NOSTA aus der Kaue)

Juli 2022: Bezug des neuen NOSTA-Gebäudes an der Werksschranke (letzte Büroverlagerung und Lkw-Registrierung aus der Kaue)

August 2022: Beginn des Rückbaus der Installationen und der Elektrotechnik in der Kaue

September 2022: Verlagerung des Servers von der Kaue in die MT-Anlage

September 2022: Umzug aller verbliebenen Mitarbeitenden aus der Kaue in die Umkleide und den Duschcontainer

New Work betrifft nicht nur die Welt des vernetzten Denkens, sondern bezieht den Menschen ganzheitlich mit ein. Unsere Leistungsfähigkeit ist eng mit der Zufriedenheit und Arbeitssituation aller Mitarbeitenden verknüpft. Deshalb haben wir jetzt am Standort Ibbenbüren unsere Kaue – die Umkleide-, Wasch- sowie Sozialräume für die Kollegen und Kolleginnen aus Produktion, Handwerk und Labor – modernisiert und neu gestaltet.



Ein kleines Einzugs-
geschenk



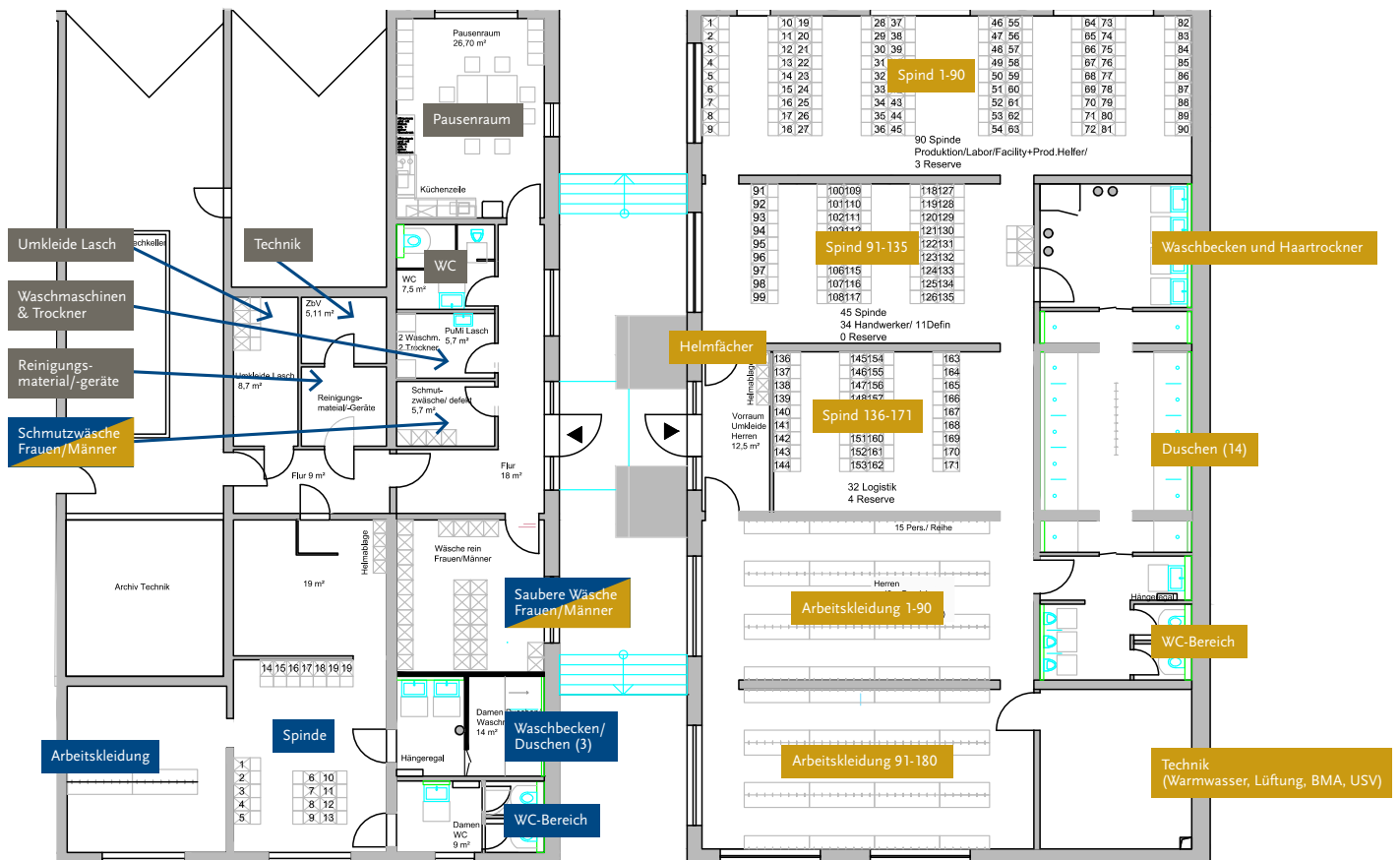
September 2022

Beginn des Umbaus in der Kaue

Oktober 2023

Frauen-Kaue

Männer-Kaue



Lageplan der neuen Sozialbereiche

Die Räume wurden grundlegend anders angeordnet, sodass die einzelnen Räume neue Funktionen erhalten haben. Im ehemaligen Betriebsratsbüro wurde ein neuer Pausenraum eingerichtet. Der ehemalige SCM-Bereich wurde komplett entkernt und die Zwischenwände wurden entfernt zur Erweiterung des Duschbereichs und der Umkleide für Männer. Die Räume wurden modernisiert und bieten Platz für mehr als 170 Spinde. Die ehemaligen Büros der NOSTA wurden zu einer Frauenumkleide mit einem neuen WC-Bereich für Frauen ausgebaut, der Platz für drei Duschen bietet.

Ein großer Dank geht an alle Mitarbeitenden, die zum Teil mit ihrer Eigeninitiative und ihrem Fachwissen den Umbau der Sozialbereiche unterstützt haben und somit einen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitssituation in der Produktion geleistet haben.

Fortschritte der Internationalisierung

Wir streben an, einer der global führenden Hersteller von weizenbasierten Lösungen zu werden, um unsere Kunden zu befähigen, mit weniger mehr zu erreichen. Ein durchaus ambitioniertes Ziel.

Doch um unser weiteres Wachstum zu ermöglichen, ist das Erschließen neuer Märkte außerhalb Europas wichtig. Dabei setzen wir auf die Fortführung und Weiterentwicklung unserer Veredelungsstrategie.

Veredelungsstrategie bedeutet, dass wir unsere in Ibbenbüren hergestellten nativen Grundstoffe, wie z. B. Weizenstärke oder Weizenprotein, mit viel Know-how und innovativen Technologien – Extrusion, Modifizierung, Mischen etc. – zu hochfunktionellen Produkten veredeln. Ergänzt um unser Branchenwissen und unsere Entwicklungsexpertise schaffen wir so Lösungen mit dem größten individuellen Nutzen für unsere Kunden.

Im Jahr 2023 haben wir uns auf die Internationalisierung in Nordamerika und Mexiko konzentriert. Und es ist viel passiert.

Adrian Beckett hat mit seiner Familie seinen Wohnsitz in die USA nach Chicago verlegt, um in unterschiedlichen Funktionen die beiden Gesellschaften vor Ort zu vertreten: Als Head of International Sales, C&D Corrugating & Paper verantwortet er die Betreuung der Märkte USA und Mexiko und repräsentiert und vertritt die Crespel & Deiters Food USA LP vor Ort in Chicago.

Internationalisierung nach erfolgreicher Europäisierung zwischen 1990 und 2023:

- 1990** Strategische Neuausrichtung Crespel & Deiters GmbH & Co. KG
- 1995** Gründung Auslandsniederlassung Crespel & Deiters France SAS
- 1999** Gründung Auslandsniederlassung Crespel & Deiters UK Ltd.
- 2000** Gründung Verkaufsbüro Crespel & Deiters Iberica
- 2001** Übernahme Loryma GmbH in Zwingenberg
- 2008** 150-jähriges Bestehen von Crespel & Deiters
- 2014** Joint Venture mit Extruded Cereal Products B.V.
- 2016** Gründung Crespel & Deiters North America Inc.
- 2018** Jubiläum zum 160-jährigen Bestehen von Crespel & Deiters
- 2020** Übernahme Extruded Cereal Products B.V.
- 2022** Gründung Crespel & Deiters Latin America, S. de R.L. de C.V.
- 2023** Gründung Crespel & Deiters Food USA LP





Im September hat Markus Brümmer seine Tätigkeit als Head of Sales Division Food International aufgenommen. Gemeinsam mit seinem Team aus den USA und mit der Unterstützung aus Deutschland wird er unsere Präsenz im Markt ausbauen.

Für Crespel & Deiters Latin America, die Vertretung von C&D Corrugating & Paper in Mexiko, gab es ebenfalls Verstärkung: David Camacho-Martinez unterstützt uns als Technical Sales Manager und Susana Aguayo-Gallardo arbeitet im kaufmännischen Bereich.

Neben der personellen Verstärkung wurde auch die Zusammenarbeit mit unserem Partner vor Ort in Mexiko, der Stärkefabrik Gluten y Almidones, weiter ausgebaut. Nach anfänglichen Herausforderungen im Produktionsprozess und einer Havarie läuft die Produktion des Klebstoffs Definol® FK 594 weitgehend planmäßig.

2023 war also ein gutes Jahr für den Ausbau der Internationalisierung sowohl im Food- als auch im Non-Food-Bereich.

FiE 2023

Loryma lädt „nach Hause“ ein

Auf der diesjährigen Food Ingredients Europe (FiE) in Frankfurt präsentierte Loryma Ingredients für die Herstellung von pflanzlichen Alternativen, Panaden, Backwaren und Sporternährung.

Messebesucherinnen und -besucher wurden an unserem Stand empfangen, der an eine einladende Wohnung erinnerte und verdeutlichte, dass sich unsere Ingredients an den alltäglichen Bedürfnissen der Konsumentinnen und Konsumenten orientieren.





Mithilfe marktsegmentspezifischer Anwendungsbeispiele (AWE) konnten wir den Interessenten die vielfältigen Funktionalitäten unserer Produkte auf eine klare und ansprechende Weise verdeutlichen.

Bakery Solutions

Mit unseren Mini-Muffins präsentierten wir unser neues Stabilisierungssystem, welches frei von tierischen Zutaten, künstlichen Emulgatoren sowie Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffen ist. Das weizenbasierte Lory® Stab kompensiert die technologischen Eigenschaften von Hühnerei oder Milch in Backwaren und sorgt für ein authentisches Ergebnis.

Sports Nutrition

An einem Protein-Knusper-Keks wurde demonstriert, wie sich Nährwert und Textur harmonisch vereinen lassen. Lory® Protein und Lory® Starch Elara sorgen dabei für optimale Nährwerte, während die Crispies von Lory® Crisp den knusprigen Effekt liefern.



**3 Messetage – 31 m² – 275 Leads –
8 Pressetermine ...**

Plant-Based Solutions

Durch den Einsatz des Clean Labels „plant-based Salami-Sticks“ konnten wir eindrucksvoll demonstrieren, wie unsere Zutaten, darunter Lory® Bind, Lory® Tex Strips, Lory® Starch Jade und Lory® Protein H12, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Breeding Solutions

Die Lower Carb Mini Crispy Buns verdeutlichten, wie unsere Lory® Crumbs und Lory® Crisps durch die Verwendung unseres Lory® Starch Opal beeindruckend als Dekoration auf der Oberfläche haften bleiben.



**6 Kundenevents parallel zur
Messe in Zwingenberg.
Zielsetzung: Vertrauen festigen –
Beziehungen ausbauen**

Exklusive Kundenlunches in Zwingenberg

Ein kulinarisches Highlight – begleitend zur FiE 2023

Was macht eine Messe erfolgreich? Klar, wir wollen als Marke unsere Bekanntheit steigern und neue Interessenten kennenlernen. Darauf wollten wir uns auf dem Messestand fokussieren.

Unsere Kunden, die eine Messe besuchen, wollen ihrerseits Trends erkennen und Markt-Know-how ausbauen.

Wir hatten uns daher für unsere Kunden etwas Besonderes überlegt.

Zum ersten Mal luden wir unsere Kunden, begleitend zur FiE, zu einem exklusiven Lunch nach Zwingenberg ein. Unter dem Motto „Reise um die Welt“ führten wir unsere Gäste auf eine kulinarische Entdeckungstour. Ein exquisites 5-Gänge-Menü wurde serviert, das nicht nur den Gaumen verwöhnte, sondern auch einen repräsentativen Einblick in die Wirkungsweise unserer vielfältigen hochfunktionellen Ingredients gewährte. Jeder Gang repräsentierte eine Facette unserer Innovationskraft und zeigte, wie wir durch Kreativität und Expertise ständig neue Maßstäbe setzen.

Was sind Anwendungsempfehlungen?

Wir zeigen anhand unserer Anwendungsempfehlungen, wie unsere Ingredients eingesetzt werden können und performen.

Durch unsere AWE (Anwendungsempfehlung) wird gezeigt, wie Probleme und Anforderungen von Kunden an ihrem Endprodukt/ihrer Vision gelöst werden können. Unsere AWE sind ready to use. Wir geben auch genaue Anleitungen zur Nutzung.

Gleichzeitig setzen wir Impulse und zeigen Trends auf.

Die positive Resonanz unserer Kunden bestätigt, dass diese Veranstaltung nicht nur ein kulinarisches Highlight war, sondern auch eine effektive Plattform, um unsere Produkte erlebbar zu machen. Der persönliche Austausch und die direkte Interaktion mit unseren Kunden haben nicht nur zu einer Stärkung bestehender Beziehungen geführt, sondern auch neue Türen für neue Projekte geöffnet.



Wir sind stolz darauf, dass wir durch solche Veranstaltungen nicht nur Produkte präsentieren, sondern Erlebnisse schaffen können, die in Erinnerung bleiben.

Vielen Dank an alle, die zu diesem erfolgreichen Event beigetragen haben, und an unsere Kunden für ihr Interesse und ihre wertvollen Rückmeldungen.



Sechs Fragen an ...

... Markus Brümmer, Head of Sales Division Food International

Sie sind seit September im Unternehmen. Was gefällt Ihnen an Crespel & Deiters?

Zunächst: Ich bin ich sehr herzlich aufgenommen und allen Leuten vorgestellt worden, erfahre viel Hilfsbereitschaft, begegne Offenheit und Neugier und erlebe eine großartige Zusammenarbeit.

Besonders gefällt mir, dass Crespel & Deiters ein familiengeführtes Unternehmen ist, in dem Kollegialität großgeschrieben wird, viel Wert auf die zukünftige Ausrichtung gelegt, unternehmerischer Mut und Spirit gezeigt und mit Bedacht gehandelt wird, wenn der Wind einmal von vorne bläst.

Die aktuelle Phase der Transformation fasziniert mich und ich bin beeindruckt von der konsequenten wie bedachten Umsetzung.

Sie waren vorher bereits in der internationalen Lebensmittelindustrie tätig. Was fasziniert Sie an dieser Industrie?

Lebensmittel gehen jeden von uns etwas an und sind stark mit Emotionen verbunden. Haben wir einen schlechten Tag, kann etwas Schokolade helfen, sind

wir müde, eine Tasse Kaffee, und die schönsten Kindheitserinnerungen sind auch häufig mit Lebensmitteln verknüpft. Auch der Nutzen begeistert mich, zum Beispiel, eine gesunde, ausgewogene Ernährung zu begleiten oder auch die nötigen Nährstoffe in den jeweiligen Lebenssituationen zu liefern wie während der Schwangerschaft oder beim Sport. Außerdem sollen unsere Lebensmittel schmecken, einfach zu verwenden, toll verpackt und nachhaltig sein – und das immer gleichbleibend. Die Industrie trägt eine große Verantwortung und wir als ihr Toppartner dürfen tolle Lösungen anbieten, die unseren Kunden einen echten Mehrwert liefern und helfen, die Endprodukte besser zu machen.

Sie sind für die Internationalisierung der Division Food zuständig. Was bedeutet das genau?

Im Food-Bereich haben wir bereits ein gewisses internationales Geschäft, auf das wir aufbauen können und in dem wir riesiges Wachstumspotenzial sehen. In erster Linie ist es meine Aufgabe, eine Strategie zu entwickeln und eine Organisation zu schaffen, um auch in den internationalen Märkten vollumfänglich

erfolgreich zu werden sowie unser Geschäft sehr stark wachsen zu lassen. Dieser Plan soll mit meinem Team, aber auch mit vielen weiteren Kolleginnen und Kollegen aus Marketing, Produktion, Produkt-Management oder auch Produktentwicklung gemeinsam umgesetzt und regelmäßig überprüft werden. Ein spannender Mix aus strategischer, aber auch sehr praktischer Arbeit in den Märkten und mit unseren Kolleginnen und Kollegen sowie Kunden. Ganz konkret sprechen wir über die Märkte Nord- und Lateinamerika, Asien und China sowie den Mittleren Osten und Afrika.

Warum ist das Thema der Internationalisierung so bedeutsam für die Crespel & Deiters Group?

Seit über 160 Jahren beschreitet das Unternehmen einen äußerst erfolgreichen Weg, auf dem es Herausforderungen gab, neue Geschäftsfelder erschlossen wurden und das Unternehmen geschaffen wurde, das wir heute sind. Wir wollen für mindestens weitere 160 Jahre erfolgreich sein. Damit die Zukunft von Crespel & Deiters sichergestellt wird und wir weiterwachsen können, müssen neue Märkte erschlossen und neue Kunden von unseren Lösungen begeistert werden.

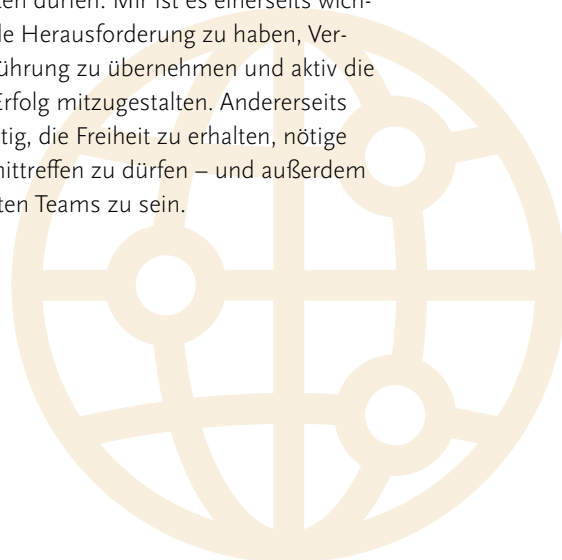
Wie, glauben Sie, sieht die Zukunft des internationalen Marktes für Lebensmittel aus?

„Gegessen werden muss immer“, würde meine Oma sagen – und da ist letztendlich auch was dran. Die große Aufgabe wird es zum einen sein, der immer

weiterwachsenden Weltbevölkerung sichere, wertvolle, bezahlbare und nachhaltige Lebensmittel anzubieten. Zum anderen werden sich die Trends und das Konsumverhalten ändern und Verbraucher, aber auch unsere Kunden sowie die Hersteller der Lebensmittel vor kontinuierlich sich verändernden Anforderungen stehen. Wir haben unseren Kunden sehr viel zu bieten, um sich den vielfältigen Herausforderungen stellen zu können, und wir werden immer weiter an unserem Angebot arbeiten, ganz besonders auch im internationalen Kontext. Deswegen schaue ich der Zukunft mit Begeisterung entgegen, da wir einen echten Beitrag leisten können.

Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft im Unternehmen?

Ich bin sehr froh, bei der Crespel & Deiters Group zu sein und habe die ersten Wochen in vollen Zügen genossen. Dabei habe ich viel Neues gelernt, viele tolle Kolleginnen und Kollegen kennengelernt und bereits erste Beiträge leisten dürfen. Mir ist es einerseits wichtig, eine spannende Herausforderung zu haben, Verantwortung und Führung zu übernehmen und aktiv die Zukunft und den Erfolg mitzugestalten. Andererseits ist es ebenso wichtig, die Freiheit zu erhalten, nötige Entscheidungen mittreffen zu dürfen – und außerdem Teil eines motivierten Teams zu sein.



Marktsegmente

„Kunden interessieren sich NICHT für uns und unsere Produkte – sie sind auf der Suche nach der besten Entscheidung und dem größten Nutzen FÜR SICH.“

Eine steile These sicherlich, sie unterstreicht aber die Notwendigkeit der nutzenorientierten Kundenansprache.

Kunden- und marktorientiertes Handeln sind entscheidend für das Wachstum der Crespel & Deiters Group. Im Fokus unserer Arbeit steht immer der Kunde. Er ist König, wenn es darum geht, seine individuellen Anforderungen und Ziele zu beschreiben. Kunden wollen externe Experten auf Augenhöhe und mit Erfahrung und Kompetenz für ihre Branche.

Wir wollen uns in der Marktbearbeitung stärker auf Marktsegmente fokussieren und uns als Spezialisten für einzelne Branchen positionieren. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Unternehmensgruppe als Hersteller mit ihren drei eigenen Standorten.

Die Ausrichtung auf Marktsegmente hilft uns, den Kundennutzen hervorzuheben.

2023 haben wir in der Division Food damit begonnen, das Produktmanagement, den Vertrieb und auch die Marketingkommunikation in Marktsegmente zu strukturieren.

Dabei hat jedes Marktsegment:

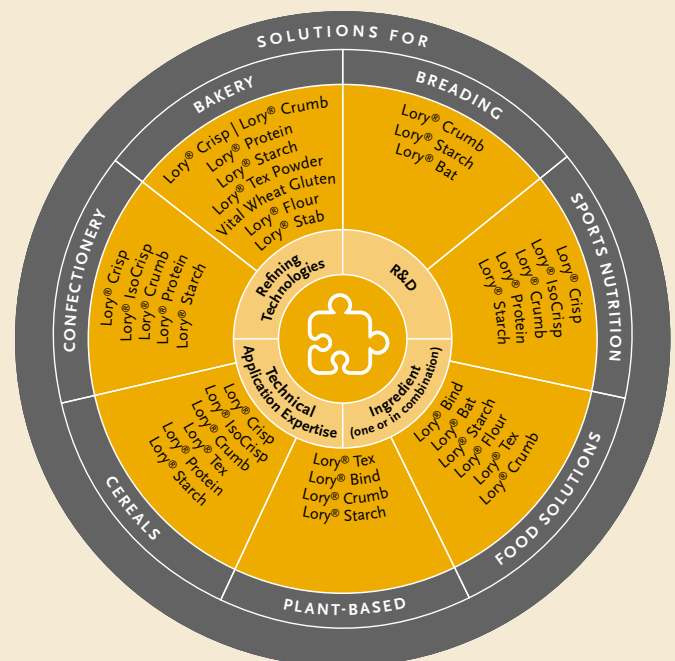
- eine klare Zielkundengruppe
- ein ausgewähltes Produktportfolio
- ein individuelles Leistungsversprechen

Mit unserer klaren Positionierung können wir den Kunden nach seinen Bedürfnissen gezielt ansprechen und den Nutzen für ihn bei einer Zusammenarbeit mit uns deutlich herausstellen. Und das nicht nur im persönlichen Gespräch oder auf der Webseite, sondern überall, wo Kunden sich aufhalten.



Warum Marktsegmente?

1. Spezialisten genießen mehr Vertrauen als Generalisten
2. Bündelung von Kompetenzen
3. Konzentration auf die individuellen Anforderungen der Kunden und Märkte



Die Fokussierung auf Marktsegmente erfordert einiges an interner Organisation. Die Vertriebsmannschaft und auch das Produktmanagement sind nun individuell für einzelne Marktsegmente zuständig. Dabei werden einzelne Produkte in mehrere Marktsegmente verkauft. Das bedeutet, dass unsere Produkt- und Sales Manager Spezialisten für einzelne Marktsegmente sind, aber Generalisten, was unser Produktportfolio betrifft.

In der Marketingkommunikation ist es ähnlich. Da unsere Produkte für verschiedene Marktsegmente geeignet sind, muss der Kundennutzen für die spezielle Anwendung und unsere Branchenkenntnis herausgestellt werden.

Eine große Aufgabe, da wir hier unsere gesamte Markenkommunikation dem neuen Ansatz anpassen müssen.

In 2023 sind wir mit dieser neuen Strategie auf der IFT in Chicago und der FIE in Frankfurt aufgetreten.

Mit großem Erfolg. Anhand von Anwendungsbeispielen zeigen wir, wie unsere Ingredients eingesetzt werden können und performen. Auf neu gestalteten Landingpages haben wir unser für den Markt individuelles Leistungsversprechen und den Kundennutzen dargestellt.

Daten sind key

Aber nicht nur in der Marktbearbeitung finden die Marktsegmente Anwendung. Alle gruppeninternen Softwaresysteme wurden um die Marktsegmente ergänzt. Dadurch haben wir weitere Auswertungsmöglichkeiten, die uns wertvolle Erkenntnisse über die Entwicklung und Bedeutung einzelner Marktsegmente und Produkte liefern.

Wir sind überzeugt, dass die gebündelte Kraft unserer Gruppe durch die stärkere Fokussierung auf den Kundennutzen und die Auswertbarkeit der Marktsegmente uns zu einem noch wettbewerbsfähigeren Akteur auf dem Markt machen wird.

In den kommenden Monaten werden wir gemeinsam an der weiteren Umsetzung dieser Marktsegment-Strategie arbeiten.



SCAN ME!

Marcher optimiert seine veganen Nuggets „die OHNE“ dank unserer texturierten Weizenproteine Lory® Tex

Der richtige Biss für fleischlose Perfektion



Seit Anfang 2023 in verbesserter Rezeptur im Tiefkühlregal: die veganen Nuggets von „die OHNE“ (Copyright: Marcher)

Die Marcher Fleischwerke aus Österreich haben dem Wunsch des Handels und der Konsument:innen entsprechend im Frühjahr 2023 alle Rezepturen der Marke „die OHNE“ auf rein vegane Inhaltsstoffe umgestellt. Im Zuge dieser Änderung wurde auch die Rezeptur der Nuggets neu gedacht. Zwar waren sie in der Rezeptur bereits vegan, im Biss überzeugten sie die Produktverantwortlichen aber noch nicht zu 100 Prozent. Hinsichtlich Textur und Mundgefühl bestand hier noch Optimierungspotenzial. Marcher führte anschließend umfassende Tests mit unseren Weizentexturen durch – und in enger Zusammenarbeit mit den Anwendungsexperten von Loryma wurde ein gelungener Relaunch erreicht.

Die veganen Nuggets konnten erfolgreich auf eine Mischung aus Lory® Tex Texturaten und Erbsenprotein umgestellt werden. Drei Parameter sind bei der Produktentwicklung entscheidend und müssen harmonisieren: Die Textur muss den gewünschten Biss liefern, es sollte ein möglichst hoher Proteingehalt erzielt werden und der Geschmack darf nicht merkbar von der Proteinquelle beeinflusst werden. Diese Anforderungen erfüllt die Neuauflage der veganen Nuggets. Das Ergebnis war sensorisch, aber auch technologisch so überzeugend, dass Marcher mit der Unterstützung von Loryma in der Folge noch pflanzliche Alternativen zu Cordon bleu und Schnitzeln auf Lory® Tex Basis entwickelte.



„die OHNE“ gehört in Österreich zu den bekanntesten Vegan-Marken im Einzelhandel (Copyright: Marcher)

Lory® IsoCrisp:

High-Protein-Crispies jetzt auch auf Weizenbasis!



In diesem Jahr haben wir die Lory® IsoCrisp-Range um eine vegane Variante Weizen aus Weizen erweitert.

Das knusprige, kugelförmige Extrudat besteht aus Weizenprotein, -stärke, Reismehl und Kakaopulver. Dadurch enthält die neue Variante wenig Zucker sowie gesättigte Fettsäuren und hat einen Proteingehalt von 71 Gramm je 100 Gramm. Die veganen, geschmacksneutralen Crispies eignen sich unter anderem für Endprodukte im Bereich High Protein, Low Carb und Sports Nutrition.

C&D Corrugating & Paper

What's new? Pentaborat statt Borax

Interview mit Dr. Stefanie Telsemeyer-Schauer, Head of Research & Development, C&D Corrugating & Paper

Seit über 25 Jahren produzieren wir Fertigklebstoffe mit Borax. Seit diesem Jahr gibt es neue Produkte im Portfolio: Klebstoffe auf Pentaborat-Basis.

Warum stellen wir plötzlich so viele neue Produkte mit Pentaborat her?

Jeder von uns hat im Privaten sicher schon gemerkt, dass die EU-Kommission verschiedene Verbote und Einschränkungen erlässt, z. B. das Verbot von Plastikstrohhalm oder die Vorgabe, dass Deckel an Flaschen und Tetra Paks nicht mehr separiert werden können.

So hat die EU-Kommission – entsprechend dem Vorschlag der ECHA – beschlossen, auch Gemische, die Borax enthalten, anders zu kennzeichnen als zuvor. Borax ist bereits seit 2009 als reproduktionstoxisch, Klasse 1b gekennzeichnet (Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfunktionen), weshalb die Kolleg:innen, die damit arbeiten, zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen treffen müssen.

Was hat sich geändert?

Bisher waren Gemische, die bis zu 8,5 % Borax enthalten, nicht kennzeichnungspflichtig. Seit Dezember 2022 hat sich dies geändert. Gemische ab 0,3 % Borax-Anteil gelten nun als reproduktionstoxisch und müssen gekennzeichnet werden. An unseren Produkten hat sich nichts geändert, aber sie tragen nun zusätzlich das nebenstehende Piktogramm.



Was bedeutet das für unsere Kunden?

Das zieht nach sich, dass unsere Kunden plötzlich kennzeichnungspflichtige Produkte verarbeiten und zusätzliche Auflagen erfüllen müssen – was ihnen natürlich nicht gefällt. Diese Auflagen sind bei uns bereits gängige Praxis, wie z. B. Schulungen. Um den Kunden das Leben leichter zu machen, haben wir uns dazu entschieden, das Borsalz Borax durch das Borsalz Pentaborat zu ersetzen. Denn dadurch ergibt sich ein einfacheres Handling durch geringere Anforderungen an die Arbeitssicherheit.

Borsalz im Alltag

Borsalz wird u. a. bei Holzschutzmitteln, Farben und Lacken sowie Dämmungen verwendet, aber auch in Haushaltsmitteln wie Rostentfernern oder Bleichmitteln von Waschmitteln. Auch in den beliebten Kinderspielzeugen „Slime“ ist Borsalz enthalten.

Was ist die ECHA?

Die ECHA (Europäische Chemikalienagentur) ist eine von der EU-Kommission unabhängige Regulierungsbehörde. Sie erarbeitet zusammen mit den Behörden der Mitgliedsstaaten Stellungnahmen zu den von Stoffen ausgehenden Risiken sowie zu sozioökonomischen Folgen anvisierter Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Verbote, Beschränkungen oder Zulassungen). Diese Stellungnahmen dienen der EU-Kommission als Entscheidungsgrundlage.



Ändert sich etwas für unsere Kunden?

Pentaborat fällt (bisher) nicht unter die Deklarationspflicht, sodass unsere Kunden in der Handhabung so weitermachen können, wie sie es gewohnt waren. Weitere Unterschiede gibt es für den Kunden nicht. Wir haben die Rezepturen der neuen Produkte so angepasst, dass die Kunden keine Änderungen in ihrem Ablauf vornehmen müssen. Bei Silolieferung ist kein lästiges Reinigen der Silos notwendig, sogar der Preis kann unverändert bleiben. Es besteht so kein Nachteil für unsere Kunden, ganz im Gegenteil. Glückliche Kunden – was wollen wir mehr?

Was bedeutet das für uns als Crespel & Deiters Group?

Für uns ist diese Umstellung, die viele Herausforderungen mit sich bringt, eine gute Übung. Wir hoffen, zukünftig unseren Kunden noch weitere neue Produktgruppen anbieten zu können, die dann keinerlei Borsalze mehr enthalten. Und diese Umstellung wird dann wohl doch wesentlich komplexer werden ...

Bericht von Rüdiger Kleemann, Research & Development C&D Corrugating & Paper

C&D goes Mexico Vol. 2

Mischproduktion Definol® @ Gluten y Almidones

Nach den ersten Produktionsschritten und ersten Erfolgen im vergangenen Jahr, wie in der vorherigen Ausgabe der INSIDE berichtet, stand dieses Jahr die kontinuierliche Produktion des Fertigklebers Definol® FK 594 im Fokus. Der Fertigkleber wird bei der Firma Gluten y Almidones – kurz GyA – in Mexiko-City mit der dort produzierten Weizenstärke und dem aus Ibbenbüren zugesendeten Konzentrat Definol® TM 594CD in einem kleinen 1-Tonnen-Mischer gemischt. Diese Ware wird dann über unser Tochterunternehmen Crespel & Deiters Latin America, S. de R.L. de C.V. in Mexiko verkauft.



Mischer bei GyA für eine Tonne Produkt

Die Herausforderung besteht darin, dass alles ohne Silos, ohne Computerunterstützung und per Hand gemeistert werden muss.

Bei der kontinuierlichen Produktion des FK 594 ist aufgefallen, dass die von GyA produzierte Stärke nicht immer die „gleiche“ Stärke ist. Die Stärke weist von Big Bag zu Big Bag andere Parameter in der Qualität auf. Hintergrund hierbei ist, dass die Stärke aus dem Trockner direkt in 700-kg-Big-Bags produziert wird und nicht, wie bei Crespel & Deiters, in ein großes Silo. Dadurch haben bereits kleine Unterschiede in der Fahrweise des Trockners bzw. in den Produktionsbedingungen großen Einfluss auf die Qualität der Stärke. Das spiegelt sich direkt in der Qualität des Endproduktes wider und führte gerade am Anfang des Jahres zu erheblichen, damals unerklärlichen, Qualitätsschwankungen im vor Ort gemischten Definol®.

Durch mehrere Besuche vor Ort, Gegenbesuche von GyA-Mitarbeitenden hier in Ibbenbüren, Unterstützung durch unsere Quality Control in Ibbenbüren und direkt vor Ort in Mexiko konnten die Auslöser dieser Qualitätsprobleme schließlich gefunden und abgestellt werden. Dazu wurden erweiterte Prüfungen und Analysen im Labor der Firma GyA implementiert und umgesetzt.

Jetzt wird jeder produzierte Big Bag mit Stärke beprobt, analysiert und die Mischproportionen (Anteile Stärke sowie Konzentrat) werden auf die ermittelten Parameter angepasst. Diese Probleme und auch einige technische Probleme vor Ort führten dazu, dass am Anfang des Jahres leider nur wenig produziert werden konnte. Das gesetzte Ziel von 500 Tonnen bzw. 500 Big Bags pro Monat war weit entfernt.





Labor-Team GyA mit Rüdiger Kleemann

Durch Umbau und Modernisierung des Labors, Aufstockung und Erneuerung des Equipments sowie einige Neueinstellungen von Mitarbeitenden bei GyA konnten mehr Analysen durchgeführt werden, um die Qualitäten zu prüfen. Zeitgleich wurden die Prozessparameter besser überwacht und technische Optimierungen vorgenommen, um so einen konstanteren Produktionsprozess zu gewährleisten.



Altes Prüflabor



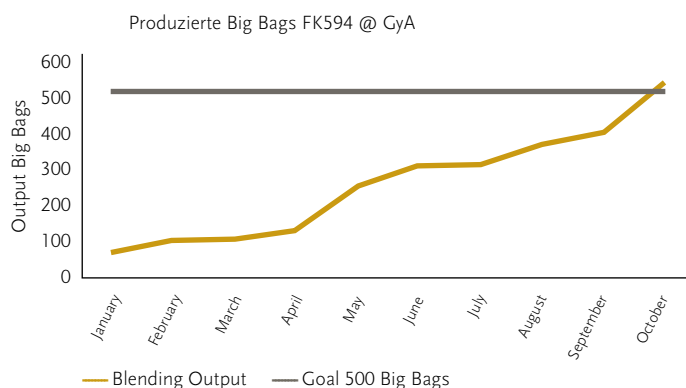
Neues Prüflabor



Trocknerbrand im August

Obwohl die Verständigung und dadurch das Training der neuen Kolleginnen und Kollegen teilweise sehr schwierig war (es ging nur mit Hand, Fuß, etwas Spanisch, etwas Englisch, Zeigen, Aufmalen und zu guter Letzt mit Übersetzungsprogrammen), gelang es, die Mischproduktionsleistung gerade in den letzten Monaten deutlich zu erhöhen.

Durch diese gute internationale Zusammenarbeit des Teams bei GyA mit dem „Team Mexiko“ aus Ibbenbüren konnte im Oktober 2023 dann erstmalig mit 525 Big Bags das gesetzte Ziel von 500 Tonnen Mischprodukt pro Monat erreicht und sogar leicht übertroffen werden.



Doch die Qualität und der Output der Mischerei waren nicht unsere einzigen Herausforderungen, denn es galt, auch einen geplanten Stillstand für Prozessoptimierungen (u. a. kompletter Umbau der Mehldosierung) sowie einen ungeplanten Stillstand zu überbrücken und, so gut es ging, aus der Ferne zu unterstützen. Leider kam es im August zu einem Trocknerbrand am Stärketrockner, sodass der Zyklon und Trocknerkanal komplett erneuert werden mussten.

Nur durch ein vorausschauendes Bestandsmanagement konnten wir weiterhin die Kunden in Mexiko beliefern. Insbesondere der Trocknerbrand hat uns erneut aufgezeigt, wie bedeutsam Abschalteinrichtungen sind, und wir konnten hier mit unserer Erfahrung GyA zielführend unterstützen, entsprechende Schutzmaßnahmen umzusetzen. Seit einigen Wochen läuft die Produktion nun wieder. Wir strengen uns an, die Produktion weiter zu stabilisieren und das Maximum aus der bestehenden Fabrik herauszuholen.

Auch im nächsten Jahr werden wir im Rahmen dieses Projekts weiterhin in Mexiko produzieren, die Produktionsprozesse weiterentwickeln und so ganz konkret unserer Vision folgen: international führend zu werden!

C&D Corrugating & Paper Messedebut in Mexiko

Erstmals trat unser Team von C&D Corrugating & Paper auf einer Fachmesse in Mexiko, Monterrey, auf.

Die internationale Messe für die Wellpappenindustrie, ACCCSA, vereint Fachvorträge mit einer Ausstellung. Auf einem Gemeinschaftsstand mit unserem spanischen Geschäftspartner Warak präsentierten wir unsere Klebstoffkonzepte und Services für den lateinamerikanischen Markt.

Die Messe bot eine gute Gelegenheit, unsere Marke C&D Corrugating & Paper sowie unsere neu gegründete Firma Crespel & Deiters Latin America, S. de R.L. de C.V. zu präsentieren und wertvolle Kunden- und Branchenkontakte zu knüpfen. Für das gesamte Team stellte die dreitägige Messe einen vollen Erfolg dar.



v.l.n.r.: David Camacho-Martinez (Technical Sales Manager),
Susana Aguayo-Gallardo (Office Administrator),
Adrian Beckett (Head of International Sales, C&D Corrugating & Paper), Joaquim Vilà (Inhaber Warak)



Bericht von Carsten Mergelmeyer, Sales C&D Technical Applications

Einblicke ins Tagesgeschäft

**Schmutzige Geschäfte für eine saubere Sache
Bindemittel für ein marokkanisches Stahlwerk**



Von Ibbenbüren nach Marokko: Lieferung unseres Bindemittels Crespotec® Compact

Ausgesprochen „schmutzig“ geht es bei einem Kunden in der Nähe der marokkanischen Stadt Tanger zu. Hier fallen in einem Stahlwerk jährlich etwa 9.000 Tonnen Stäube und andere Nebenprodukte der Stahlerzeugung an. Entgegen aller Erwartung werden diese Mengen jedoch nicht in einer Deponie verscharrt, sondern zu Briketts verpresst und dem Produktionskreislauf wieder zugeführt. Letztlich also eine saubere und nachhaltige Sache! Die Arbeitsbedingungen liegen dabei jedoch deutlich unter den uns bekannten Standards. Die Staubemissionen während der Be- und Entladung nehmen ungekannte Ausmaße an, auch wenn man über eine umfunktionierte Schneekanone Unmengen an Wasser in die Halle sprüht, um den Staub bestmöglich zu binden. Apropos binden ... Das Bindemittel Nummer 1 zur Herstellung der Briketts ist unser Crespotec® Compact 6501 XD aus Ibbenbüren. Wir ermöglichen es unserem Kunden damit, die Stäube zu recyceln und seine Produktion nachhaltiger zu gestalten. Natürlich ist dies auch wirtschaftlich ein klarer Vorteil, denn der „Abfall“ kann erneut als Wertstoff genutzt werden.

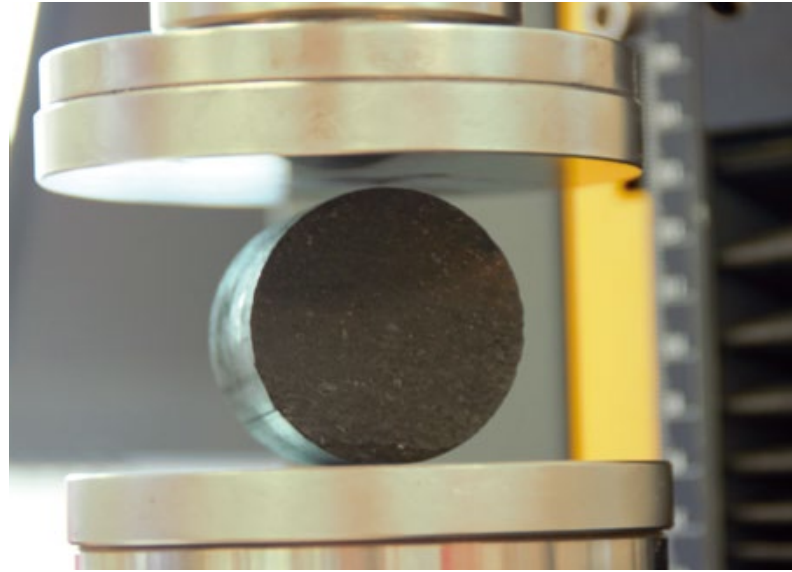
Unter Druck: Wie Entwickler:innen und Produkte herausgefordert werden

Stärke als natürliches Bindemittel rückt im technischen Anwendungsbereich mehr und mehr in den Fokus, denn die gesamten Rahmenbedingungen für den Einsatz ökologisch nachhaltiger Produkte verbessern sich allenthalben. Vorgeschriebene Recyclingquoten, Immissionsschutzgesetze oder steigende Deponiekosten stützen diese für uns positive Entwicklung. Leider hat die Natur der Stärke auch Eigenschaften mit auf den Weg gegeben, die nicht immer vorteilhaft sind. Als Kohlenhydrat ist sie ein willkommener Wachstumsboden für Mikroorganismen, sie zerfällt bei etwa 275 °C und einige Dinge mehr. In der Endanwendung des Kunden sind diese Eigenschaften mitunter zumindest hinderlich oder gänzlich unerwünscht. So arbeitet das Entwicklungsteam von C&D Technical Applications stetig an der Weiterentwicklung der Produkte. Die Verbesserung der Festigkeit ist nur ein Punkt von vielen, den wir seit einigen Jahren kontinuierlich verbessern. Denn je höher die Dichte, desto besser können die verpressten Briketts im Hochofen unter hoher Last gestapelt werden. Unsere Prüfgeräte im Labor laufen

daher auf Hochtouren, denn mittlerweile sind dank des idealen Bindemittelsatzes 3 Tonnen Last für ein Brikett kein Problem mehr.

Nicht unerheblich ist auch die Heißfestigkeit, denn die Briketts sind im Ofen hohen Temperaturen ausgesetzt. Die Crespotec®-Bindemittel für die Märkte in der Stahl- und Gießereiindustrie konnten wir so modifizieren, dass Biokohlen-Briketts im Brennprozess erst in deutlich höheren Temperaturfenstern zerfallen.

Auch die Lagerstabilität der fertigen Briketts konnten wir durch stetige Entwicklungsarbeit an unseren Produkten optimieren. Briketts mit unserem Bindemittel lassen sich auch unter freiem Himmel im Regen lagern – was bis vor Kurzem nicht möglich war, für den Kunden aber aufgrund der riesigen Lagervolumina essenziell. Uns ist wichtig, die bestehenden Probleme in der Praxis zu verstehen und mit unserem Team die bestmögliche Lösung zu bieten – oder auch zu entwickeln! Vielen Dank für die engagierte Entwicklungsarbeit.



Härtetest in unserem Labor: Mehr als 3 Tonnen Last hält das Brikett (4 cm Durchmesser) aus

Digitalisierung im Order Management

Seit der offiziellen Einführung des Supply Chain Managements (heute Team Operations) Mitte 2019 und der damit einhergehenden Umstrukturierung des Order Managements ist viel geschehen.

Stück für Stück haben wir unsere Arbeitsweise weiterentwickelt, unsere Prozesse optimiert und standortübergreifend angeglichen.

Wir konnten eine (fast) papierlose Arbeitsweise etablieren, sodass ein Drucker auf dem Gang für einzelne Druckaufträge völlig ausreicht. Die Zeiten der Aktenberge gehören zum Glück der Vergangenheit an.

Die altgedienten gelben Post-it-Zettel wurden durch digitale Checklisten mit Wiedervorlagefunktion ersetzt, sodass mittlerweile Kundenaufträge aller Marken und

Standorte der Unternehmensgruppe von überall abgearbeitet werden können. Die Teams in Zwingenberg und Ibbenbüren sind dadurch automatisch enger zusammengerückt und können sich gegenseitig unterstützen.

Im letzten Jahr haben wir damit begonnen, Kundenaufträge automatisiert in unser System einzulesen und sind bisher bei einer Quote von 75 %. Das wiederkehrende langwierige Eintippen gleicher Daten mit hohem Fehlerrisiko haben wir so deutlich reduziert. Nebenbei sparen wir je Auftrag drei Minuten Zeit ein, was bei 15.000 Aufträgen im Jahr ca. 700 Arbeitsstunden ausmacht!

Die eingesparte Zeit nutzen wir nun für eine bessere Kundenbetreuung rund um die Auftragsabwicklung.

Die genannten Erfolge sind nur ein kleiner Auszug aus unserer Weiterentwicklung. Wir arbeiten fleißig an weiteren Prozessoptimierungen – immer mit dem Ziel, dass unsere Vorarbeit von anderen Bereichen in der Gruppe genutzt werden kann.

700

eingesparte Arbeitsstunden pro Jahr durch Digitalisierung

Projekt OTIF/On Time In Full

Nobody is perfect, but a team can be. Ein hohes Maß an Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit – dafür steht Crespel & Deiters! Damit wir unseren Werten treu bleiben, stellen wir uns jeden Tag die Frage, wie wir in unseren Fachbereichen und Prozessen noch besser werden können. Für uns ist das höchste Ziel, die Kunden zufriedenzustellen. Dabei möchten wir uns stetig weiterentwickeln und an unseren Herausforderungen wachsen. Wir nehmen unsere Verantwortung sehr ernst und gehen mit Ausdauer daran, unsere Prozesse dem Wandel der Zeit und der Fortschrittlichkeit anzupassen und weiterzuentwickeln.



Zur Verbesserung des OTIF zieht das gesamte Team Operations an einem Strang:

1. Das Order Management erfasst die Kundenaufträge und stimmt diese mit unseren Speditionspartnern und dem Planning ab.
2. Planning und Produktion sorgen für ausreichend Lagerbestände und Produktionskapazitäten.
3. Quality prüft unsere Produktqualität und stellt diese sicher.
4. Engineering sorgt für eine funktionierende Technik.
5. Logistik stellt die Verfügbarkeit ausreichender Transportmittel in Abstimmung mit unseren Speditionen sicher.

Der OTIF-Report hilft uns genau dabei. Die Abkürzung OTIF steht für „On Time In Full“. Er wurde entwickelt, um unsere Liefer- und Leistungsfähigkeit messbar und optimierfähig zu machen – und unsere Performance aus Kundensicht zu bewerten. Hier können wir genau sehen, wo wir noch Optimierungsbedarf haben, und unsere Prozesse entsprechend anpassen. Wir schauen uns dabei nicht nur einen Standort an, sondern alle Standorte der Crespel & Deiters Group. Wenn wir über einen längeren Zeitraum außerhalb der vereinbarten Vorlaufzeit ausliefern oder nur Teilmengen liefern, können wir das genau sehen und entsprechende Maßnahmen einleiten. Das hilft uns wiederum, Kosten einzusparen und diese Einsparungen gewinnbringend ins Unternehmen einfließen zu lassen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die eigene Lieferperformance zu tracken und uns selbst zum Wohle unserer Kunden in unseren Prozessen zu optimieren. Warum machen wir das alles? Wir wollen für unsere Kunden das bestmögliche Ergebnis in der gewünschten Vorlaufzeit oder schneller erzielen. Die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle und dabei haben wir zugleich einen positiven Effekt auf die Weiterentwicklung des Unternehmens, was uns dabei hilft, marktfähig zu bleiben und uns gegen Konkurrenten durchzusetzen.

Da viele verschiedene Bereiche mit dem OTIF arbeiten und um Trends besser zu erkennen, haben wir Abweichungskategorien erstellt. Manchmal können wir abweichende Lieferdaten nicht beeinflussen, wenn z. B. der Kunde den Transport selbst in Auftrag gibt. Diese Abweichungsgründe können wir entsprechend ausfiltern und uns auf unsere individuellen Kompetenzen und Verbesserungsmöglichkeiten konzentrieren.

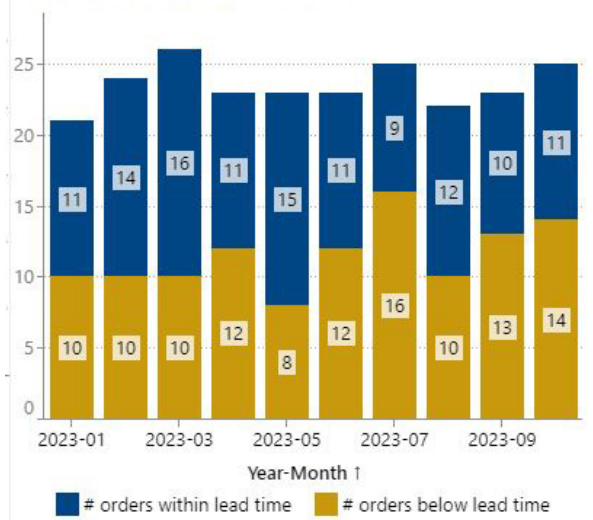
Außerdem lassen sich Häufungen besser erkennen: Haben wir innerhalb einer Produktgruppe steigend den Abweichungsgrund „Keine Produktions-/Absackkapazität“, wissen wir, dass wir hier noch Hausaufgaben zu erledigen haben. Auch unser Logistikpartner NOSTA hat Zugriff auf unseren OTIF-Report. Abweichungen werden monatlich diskutiert und, falls notwendig, Maßnahmen vereinbart.

Der Report kann auch unseren Sales-Kolleg:innen in Kundengesprächen helfen: Können wir ganzjährig eine gute Performance nachweisen, ist dies ein gutes Verhandlungsargument.

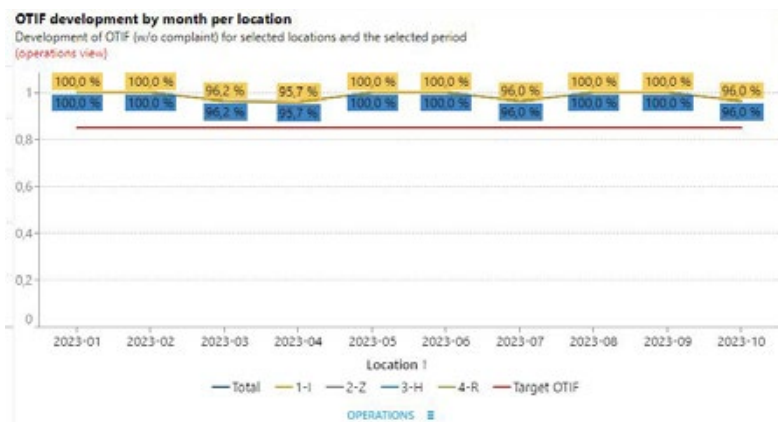
Außerdem können wir faktenbasiert mit unseren Kunden über die Einhaltung unserer Vorlaufzeiten kommunizieren. Wenn unsere Kunden dauerhaft kurzfristige, dringende Kundenaufträge platzieren, können wir auch über dieses Thema sprechen.

Compliance of lead times

Number of orders (depending on the selected filter) which were received within or below the lead time of the customers



Einhaltung der Vorlaufzeiten



Beispiel eines Operations-OTIF

Unsere Motivation: Wir schauen nicht weg, sondern freuen uns, wenn wir wieder eine Stellschraube finden, die uns hilft, noch besser zu werden. Nur so können wir wachsen!

Jeder hat die Chance, seinen Teil zum Unternehmenserfolg beizutragen, indem wir gemeinsam nach Lösungen suchen statt Probleme zu sehen.

Dabei zählen jeder Mitarbeitende und jede Idee!

Unsere Verantwortung

Code of Conduct

Gemeinsam mit der Geschäftsführung haben wir als Legal & Compliance das Geschäftsjahr 2023 unter anderem dafür genutzt, den Code of Conduct der Crespel & Deiters Group zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. Der Code of Conduct richtet sich nun an die gesamte Unternehmensgruppe und dient uns allen als verbindliche Leitlinie im beruflichen Alltag. Konkretisiert wird unser Code of Conduct durch interne Richtlinien, wie z.B. die Antikorruptions- oder Antikartellrichtlinie, zu denen wir dieses Jahr zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult haben.

Was ist ein Code of Conduct und welchen Zweck erfüllt dieser?

Der Code of Conduct (auch Verhaltenskodex genannt) reflektiert Kernwerte, für die wir als Unternehmensgruppe stehen und an denen wir uns orientieren, wenn wir Geschäfte betreiben. Der Verhaltenskodex ist das Fundament unserer Compliance-Richtlinien und unseres Compliance-Managements. Er orientiert sich an bestehenden Gesetzesgrundlagen und übersetzt diese in das unmittelbare Arbeitsumfeld. Auch gibt er uns Verhaltensrichtlinien vor: Welches Verhalten ist erwünscht, welche Handlungen sind zu vermeiden? Unser Code of Conduct definiert somit grundlegende Verhaltensstandards im Unternehmen. Er zeigt uns Handlungsmöglichkeiten auf, wenn wir einen Verstoß beobachten. Und er beschreibt die Konsequenzen bei Fehlverhalten.

Unseren Code of Conduct haben wir in fünf grundlegenden Überschriften zusammengefasst:

- Verhalten im geschäftlichen Umfeld
- Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft
- Verhalten gegenüber Kolleg:innen und Mitarbeitenden
- Verhalten innerhalb der Gesellschaft
- Schutz von Unternehmenswerten und Umgang mit Informationen



Hier geht es zum Code of Conduct der Crespel & Deiters Group:



Unternehmensziel

Entwicklung eines Gesamtkonzepts Nachhaltigkeit & Energiemanagement

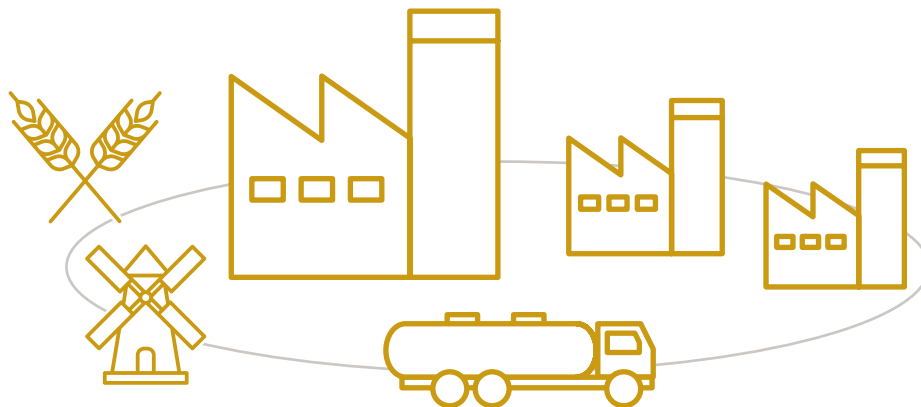
Nachhaltigkeit ist direkt und indirekt ein wichtiger Bestandteil dieser Vision. In unserem Tun und Handeln sind wir daher immer bestrebt, der Nachhaltigkeit höchste Priorität einzuräumen, und zwar im sozialen, ökologischen und ökonomischen Sinn. Das Thema Nachhaltigkeit & Energiemanagement ist somit eins der Top-13-Unternehmensziele, um unsere Umwelt zu schützen, aber auch um unsere langfristige wirtschaftliche Stabilität sicherzustellen.

Jan-Oliver Hense, Head of Energy Management, wird das bis Ende 2024 angelegte gruppenweite Projekt zur Erstellung eines Gesamtkonzepts leiten. Zusammen mit Beteiligten aus allen Unternehmensbereichen wird er eine standortübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie konzipieren. Die unternehmerische Grundhaltung zur Nachhaltigkeit – als Ergebnis unserer Vision und Mission – sowie die regulatorischen Anforderungen des Gesetzgebers, unserer Kunden und der Märkte an uns als Lieferanten und Geschäftspartner werden hierfür wichtige Leitlinien sein.

Ziele des Projekts

1. Ermittlung CO₂-Fußabdrücke unserer Produktionsstandorte und Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2024
2. Sicherstellung des operativen Geschäfts durch Monitoring der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Anforderungen von Kunden
3. Erstellung eines Vorschlags zur weiteren Einbettung der Nachhaltigkeitsstrategie in die Organisation

Durch das 2013 eingeführte Energiemanagementsystem wurde nicht nur die **Effizienz gesteigert**, sondern auch der **CO₂-Ausstoß um 17 % reduziert**.



Zielsetzung:
Ein Gesamtkonzept für alle drei Standorte

Abschluss und Ausblick:

Leadership-Programm

Im Juni 2023 war es so weit, der Abschluss des ersten Teils unseres Leadership-Programmes in der Stadthalle Osnabrück stand an. Zeit für einen kleinen Rückblick.

Im Mai 2022 haben wir uns gemeinsam auf eine Reise begeben. Wir traten raus aus der Sicherheit und rein ins Unbekannte und haben dabei viel über uns gelernt. Wir brauchten auch Mut, uns zu öffnen. Das Erlernte aus dem Leadership anzuwenden war und ist oft nicht einfach. Aber wir haben es angepackt und es hat sich etwas spürbar verändert.

In den vergangenen zwölf Monaten wurden nicht nur fünf inhaltliche Module zum Thema Führung durchlaufen und diese in Reflexionsworkshops vertieft, wir haben auch erstmals breit angelegte individuelle Coachings genutzt. Vielen war es sicherlich noch suspekt, aber im Laufe der Zeit drehte sich das Stimmungsbild hin zu einer Offenheit und aktiven Nachfrage, ob noch weitere Coachingtermine machbar wären.

Zu dem Erreichten zählen für uns alle neben der persönlichen Entwicklung der Schlüsselkompetenzen vor allem die interne Vernetzung über Standorte hinweg und der wertschätzende und entspannte Umgang untereinander. All das bleibt nachhaltig als Rieseneffekt aus dem ersten Teil des Leadership-Programmes und bildet die Basis für unsere Führungsarbeit.

Der Abschlusstag in der Stadthalle war ausgefüllt mit Rückblicken, Reflexion und Ausblick. Ergänzt von unvergesslichen Performances der Gruppen und der Trainerinnen und Trainer auf der Bühne, von einem Impulsvortrag, der zum Nachdenken und Staunen anregte, sowie von Graphic Recording, das alles nochmal zum „Nachschauen“ festgehalten hat. Abends am Ibbenbürener Beach war dann Zeit, beim gemütlichen Beisammensein alles sacken zu lassen und sich über das Erreichte gemeinsam zu freuen – aber auch die anstehenden Herausforderungen zu besprechen.

Denn Leadership ist nicht vorbei. Es gilt, das Erlernte weiter in den Arbeitsalltag zu integrieren. Anfang 2024 geht es weiter mit kollegialem Coaching in Kleingruppen, einer Onlinediagnostik und Standortbestimmung zur individuellen Entwicklungsplanung jeder Führungskraft sowie mit (individuellen) Coachings.

Die Kolleginnen und Kollegen, die Module aus dem Leadership verpasst haben, sowie die neuen und designierten Führungskräfte der Unternehmensgruppe haben in Nachholterminen die Chance, diese Lücken zu füllen bzw. das Führungskräfteprogramm zu absolvieren.

In diesem Sinne:

Take Initiative

Be Positive

Empower Your Team

Make Decisions





Keynote zum Thema Mut:
Anselm Pahnke fuhr drei Jahre mit dem Fahrrad um die Welt und berichtete den Führungskräften von seinen Erfahrungen



Vielen Dank an das Leadership-Team und die Trainer:innen

SkillUp:

Wie Crespel & Deiters mit Digitalisierung die Personalentwicklung neu denkt

In einer Arbeitswelt, die von Wandel, Datenanalyse und Automatisierung geprägt ist, müssen wir als Unternehmen genau verstehen, welche Fähigkeiten unsere Mitarbeitenden benötigen. Skillmanagement ist nicht neu, aber gewinnt in Zeiten des Wandels stetig an Bedeutung. Unternehmen müssen sicherstellen, dass Mitarbeitende über die richtigen Fähigkeiten und das notwendige Wissen – sogenannte Skills – verfügen, um die Herausforderungen am jeweiligen Arbeitsplatz zu meistern. Die Bandbreite reicht von klassischen Unterweisungen, die der Sicherung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden dienen, bis hin zu Schlüsselkompetenzen. Es stellen sich also Fragen wie: Welche

Fähigkeiten benötige ich an meinem Arbeitsplatz? Wo stehe ich und welche Skills habe ich bereits erworben? Um all diese Fragen zu beantworten, haben wir uns in einem Projektteam zusammengefunden. Im People Development haben wir uns 2023 in einem ersten Schritt zusammen mit Volker Lotte auf den Weg gemacht, Skills aus dem Bereich Arbeitssicherheit und -schutz zu erfassen. Ziel des Projektes ist es, unseren Führungskräften und Mitarbeitenden in der rexx Suite eine Informations- und Lernplattform bereitzustellen, in der die individuellen Skills erfasst und Lernangebote bereitgestellt werden können.

Schulungsmanagement in rexx

rexx unterstützt uns im People Development bei der Schulungsvor- und -nachbereitung bereits bei den ersten Entwicklungsmaßnahmen:



Erfolgreiche Pilotprojekte im Bereich Arbeitsschutz und Labor

Nachdem wir mit Volker Lotte in den Fachabteilungen die jeweiligen Skills im Schwerpunkt Arbeitssicherheit an den Arbeitsplätzen erfasst hatten, konnten wir eine erste Datenbasis im System hinterlegen.

Darauffolgend starteten wir mit einem ersten Pilotprojekt im Laborbereich. Die jährlichen Laborschulungen, geleitet von Dominik Keßling, wurden nun mit dem rexx-System organisatorisch begleitet. Was heißt das? Mitarbeitende konnten sich selbst für die Schulungen im System anmelden und in den Arbeitsalltag einplanen. Bis hierher würden Sie vermutlich sagen: „Nichts Neues?!“ Durch die Anmeldung über rexx ist es uns nun möglich, die erworbenen Skills automatisch mit wenigen Klicks zu dokumentieren und Schulungsunterlagen an einem Ort digital abzulegen. Wir schaffen eine Informationsbasis, die Ihnen und uns hilft, Schulungen und Schulungsintervalle einfacher und gezielter zu planen. Dies hat sich bspw. bereits in den Audits 2023 als erfolgreich erwiesen. Zusätzlich ist es möglich, einer einfachen grafischen Darstellung folgend, die eigenen Skills mit wenigen Klicks sowie Ablaufzeiträume einzusehen und eigene Schulungspfade frühzeitig im Dialog zwischen Führungskraft und Ihnen einzuplanen.

Der Start ist geglückt: Wie geht es also weiter?

Nach unserem erfolgreichen Pilotprojekt möchten wir diese Funktion weiter in die verschiedenen Unternehmensbereiche tragen. Perspektivisch erlaubt uns das System, Ihnen als Mitarbeitende im Rahmen eines Self-Service-Portals Informationen zu bevorstehenden Unterweisungen, Schulungen oder Entwicklungspfaden zu geben. Wir möchten Ihnen ermöglichen, Schulungszertifikate über das Portal einfach einzureichen oder sich für digitale Kurzschulungen oder Seminare in einem Schulungskatalog anzumelden.

Des Weiteren erlaubt uns dieses Skillmanagement zukünftig auch die Verknüpfung von Mitarbeitergesprächen. Hier können dann in Vorbereitung auf das Gespräch zwischen Mitarbeitende und Vorgesetztem beide Parteien sehen, welche Qualifikationen für die Stelle relevant sind oder welche Entwicklungsmaßnahmen man gemeinsam festgelegt hatte und wie der aktuelle Stand dazu ist. Insbesondere bei den wiederkehrenden Pflichtschulungen wird das eine große Hilfe sein, um diese im Blick zu behalten und jederzeit die nötigen Nachweise erbringen zu können. Und man kann zusätzlich verfolgen, inwieweit die Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung gut genutzt wurden oder wo noch Luft nach oben ist.

Damit sind die Weichen gestellt, rexx auch als eine digitale (Lern-)Plattform zu etablieren – man könnte sagen, ein Skill-Hub der Crespel & Deiters Group.

Teamevents

Wie in den letzten Jahren fanden auch dieses Jahr wieder unterschiedliche Teamevents als Alternative zur Weihnachtsfeier statt.

Kolleginnen und Kollegen aus gemeinsamen Abteilungen bzw. Teams haben die Möglichkeit erhalten, außerhalb der Arbeitszeit etwas zu unternehmen. Bei der Organisation der verschiedenen Events gab es keine Grenzen und es kamen viele schöne Teamevents zustande: Von der Winterwanderung (mit und ohne Alpakas) über das gemeinsame Abendessen, den Escape-Room bis hin zum Besuch der Kartbahn war alles vertreten.



Entspannte Alpakawanderung durch den Wald mit dem Team Finance



Mission completed im Escape-Room



Spannendes Kartrennen mit dem Team von IT und Business Solution

Azubi-Event

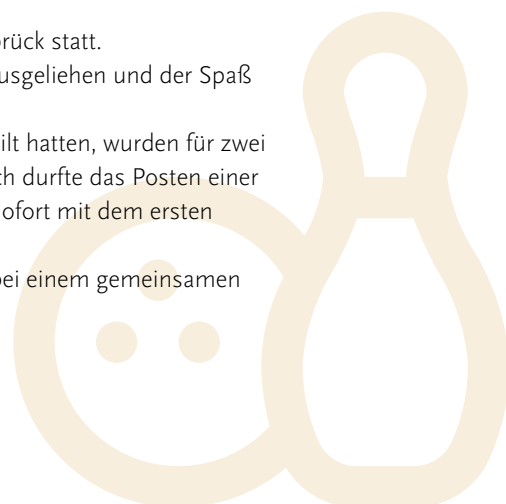
Zwölf auf einen Streich

Dieses Jahr fand das Azubi-Event in der Vegas Bowlinghalle in Osnabrück statt.

Nach einer kurzweiligen Busfahrt wurden rasch die Bowlingschuhe ausgeliehen und der Spaß konnte beginnen.

Nachdem alle Azubis sich bunt gemischt auf die vier Bahnen aufgeteilt hatten, wurden für zwei Stunden die Bowlingkugeln geworfen und die Pins getroffen. Natürlich durfte das Posten einer Instagram-Story nicht fehlen. Beim Aufnehmen eines Wurfes wurde sofort mit dem ersten Versuch ein Strike geworfen.

Den Tag haben die Auszubildenden mit ihren Ausbildern gemütlich bei einem gemeinsamen Abendessen im WorkCafé ausklingen lassen.



♥lich willkommen!

Ausbildungsstart in Ibbenbüren und Zwingenberg

Dieses Jahr sind am 1. August sechs neue Auszubildende am Standort Ibbenbüren und ein Auszubildender am Standort Zwingenberg ins Berufsleben gestartet.

Wir freuen uns, mit euch viele neue Projekte gestalten zu können und heißen euch ganz herzlich in der Crespel & Deiters Group willkommen.

Welcome

Sophie Kipp (Industriekauffrau)

Ben Wilkens (Chemielaborant)

Dmitrij Petrenko (Fachinformatiker für Systemintegration)

Max Morasch (Fachkraft für Lebensmitteltechnik)

Luca Bosse (Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse)

Leonard Misch (Industriekaufmann)

Marcel Schöbel (Fachkraft für Lebensmitteltechnik)



Gewinner der Unternehmensrallye

In den ersten Tagen hieß es, mehr über das Unternehmen und den Standort zu erfahren.

Im Rahmen einer Unternehmensrallye konnten die neuen Azubis die Kolleginnen und Kollegen sowie die verschiedenen Arbeitsplätze am Standort kennenlernen und in Teams Rätsel lösen.

Außer der Unternehmensrallye fanden auch Onboarding-Veranstaltungen statt. Hierbei stellten sich die verschiedenen Abteilungen den neuen Kolleginnen und Kollegen vor und berichteten über ihre Aufgaben. Highlight war auch in diesem Jahr wieder die Hospitation in der Produktion. Drei Tage halfen die Azubis mit und lernten die Prozessabläufe direkt vor Ort kennen.

Die Zukunft formen:

Weiterentwicklung der Ausbildung

Die Ausbildung ist in den letzten Jahren wichtiger Eckpfeiler für die Gewinnung neuer Mitarbeitenden geworden. In den vergangenen Jahren konnten wir eine Vielzahl von Auszubildenden nach der Ausbildung übernehmen. Gleichzeitig haben wir uns auch mit der Gestaltung der Ausbildung bei Crespel & Deiters beschäftigt. Ausbildungsberufe und -inhalte müssen stetig den sich verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst werden. Und auch die Vernetzung untereinander wird immer bedeutsamer. Was also haben wir in diesem Jahr in Sachen Ausbildung unternommen?

Rolle vorwärts: Erweiterung des Ausbildungsplanes im kaufmännischen Bereich

Im Zuge der Transformation sind neue Abteilungen entstanden, die wir nun auch in die Ausweitung des Ausbildungsplans aufgenommen haben. Auszubildende zum/zur Industriekaufmann/-frau durchlaufen nun den gesamten kaufmännischen Prozess während ihrer Ausbildungszeit – seit 2023 auch die Abteilungen Planning, Vertrieb, Personal und Qualitätsmanagement. Und nicht nur das: In den jeweiligen Abteilungen hospitieren unsere Azubis auch in den angrenzenden Themenfeldern. So begleiten sie beispielsweise im Vertrieb einen Anwendungstechniker bei einem Kundenbesuch. Dadurch erhalten unsere Azubis einen Einblick in die Prozesse bei Crespel & Deiters und stellen die Weichen für ihren späteren beruflichen Werdegang.

Wir machen kurz „Pause“

Auch die Vernetzung der Ausbildungsberufe untereinander haben wir 2023 nochmals gestärkt. So haben wir in Zusammenarbeit mit unserer Jugend- und Auszubildendenvertreterin Lea Willers einen gemeinsamen Ausbildungslunch etabliert. Hier treffen sich unsere Auszubildenden regelmäßig zu einer gemeinsamen Mittagspause. Sie erhalten so die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsberufe hinweg auszutauschen. Gleichzeitig werden verschiedene Themenfelder gemeinsam besprochen. So war zum Beispiel Volker Lotte, Fachkraft für Arbeitssicherheit, zu Besuch, um die Bedeutung der Arbeitssicherheit vorzustellen.

ReStart

Und in Zwingenberg? Zum 01.08.2023 startete die Ausbildung für Marcel Schöbel als Fachkraft für Lebensmitteltechnik in Zwingenberg. Unser Ausbilder Jörg Senkel begleitet mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort nun unseren Auszubildenden in den Bereichen Research & Development, Produktion und Qualitätsmanagement. Besonders freut es uns, dass wir unseren Auszubildenden bereits in den ersten Wochen bei uns in Ibbenbüren zur Einarbeitung und auch zum gemeinsamen Azubi-Event begrüßen durften.

Weiterbildung in der Ausbildung?!

Im Rahmen einer umfassenden Ausbildung bieten wir unseren Auszubildenden neben der fachlichen Ausbildung nun auch einen weiteren Baustein für die persönliche Weiterbildung. Im neu etablierten Schulungsprogramm „PEP“ (Professional Empowerment Program) bekommen die Auszubildenden Tipps und Tricks an die Hand, um persönliche wie auch soziale Skills zu entwickeln. Begleitet wird das Programm von einer individuellen Potenzialanalyse.



Bericht von Jannis Brockfeld

Als Azubi in der Produktionsplanung

Das Planning ist ein wichtiger Bestandteil unserer Verwaltungsabteilungen. Doch womit beschäftigt sich die Abteilung neben dem Planen der Produktion für unsere gesamte Unternehmensgruppe?

Seit diesem Jahr gehört auch das Planning zum Ausbildungsplan unserer Industriekaufleute. Wie ich nun aus meiner vierwöchigen Erfahrung im von Marie Fiekers geleiteten Team sagen kann, ist die Abteilung vielseitiger, als man denkt.

Im Planning beginnt der Tag mit der sogenannten „technischen Post“, einem Meeting der verschiedenen Abteilungen mit direktem Bezug zur Produktion (Produktionsleitung, Quality Assurance, Arbeitssicherheit, Logistik ...). Hier geht es vor allem um die Behebung technischer Schwierigkeiten in der Produktion und das Bestimmen von Optimierungsmaßnahmen. Hat z. B. einer unserer fünf Mischer einen Defekt, ist es Aufgabe des Plannings, kurzfristig die Belegung der Mischerei anzupassen. Marie Fiekers und ihr Team sorgen dafür, dass aus solch einem Ausfall keine Lieferverzögerungen resultieren.

OTIF & Digitalisierung: Daten sind King

Bewaffnet mit leckerem Kaffee aus unserem WorkCafé folgen über den Tag verschiedene Tätigkeiten. Einen großen Teil der täglichen Arbeit nimmt das Analysieren von Statistiken mit dem OTIF-Dashboard (On Time – In Full) ein. Die Daten drehen sich um Themen wie Lagerkosten, Verkaufsvolumen oder auch um Gründe für das Abweichen vom zugesagten Lieferdatum. Ich durfte verschiedenste Präsentationen vorbereiten,

welche stets dem Identifizieren von Missständen und der Prozessoptimierung dienen. Die Genauigkeit unserer vorhergesagten Verkaufsmengen pro Kunde war hier zuletzt eines der vorherrschenden Themen. In Zusammenarbeit mit dem Vertrieb erstellen wir passgenaue Vorhersagen, durch die mögliche Engpässe bei einzelnen Produkten vermieden werden können. Außerdem steigern sie die Liefertreue gegenüber unseren Kunden.

Darüber hinaus arbeitet die Abteilung auf Hochtouren an der Digitalisierung. Werden derzeit noch viele verschachtelte Excel-Tabellen genutzt und einige Aufgaben auf Papier bearbeitet, sollen die Prozesse in Zukunft in Navision durchgeführt werden. Mit im Boot segelt natürlich auch die IT-Business-Solution-Abteilung rund um Dennis Schomaker. In enger Absprache werden immer wieder Tests im Test-System von Navision durchgeführt, um schnellstmöglich einen fehlerfreien digitalen Prozess zu kreieren und alle zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten zu nutzen.

Projekte & Planung = Teamwork

In Zusammenarbeit mit der Technik, der Quality Assurance, dem Produktmanagement und der Produktion ist das Planning auch an vielen Projekten beteiligt. Hier kann es um neue Siloanlagen, neue Produktionsanlagen (wie z. B. im Jahr 2021 die neue Linie 4 bei ECP) oder auch Veränderungen im Produktportfolio gehen.

Nicht zu vergessen ist natürlich das Kerngeschäft des Plannings: die Produktionsplanung. Hier ist Sebastian Fächter für die Planung unserer fünf Mischer zuständig, während Lena Bäcker die modifizierten und gewalzten Stärken plant. Die vier Produktionslinien bei ECP werden von Koen Rutten und Ronja Kägy verantwortet. Die Silobestände, die vom Order Management an uns übermittelten Kundenaufträge und die zur Verfügung stehenden Produktionskapazitäten sind die Faktoren für eine spannende Tüftelei. Das Ziel dieser Tüftelei ist eine optimale, termingerechte Reihenfolgeplanung unserer Produktion mit all ihren vielseitigen Produkten.

Abgerundet wird die Arbeitswoche durch den Fritten-Freitag, wenn einige hungrige Abteilungen zur Mittagszeit das WorkCafé in den wundervollen Duft eines Fritten-Imbisses tauchen.

Bei Fragen oder Anregungen steht euch das Team gerne für einen lockeren Austausch bei Currywurst und Pommes zur Verfügung.



Eigeninitiative in der Ausbildung

Neue Folien-Leimanlage



Tim Jasper und Hennes Verfürth

In der Logistik werden zum Produktschutz von Säcken Folien auf die Holzpaletten aufgebracht. Bislang erfolgte die Fixierung der Metallklammern über automatische Tackergeräte. Da die Säcke aber durch die hervorstehenden Klammern zum Teil beschädigt wurden und von einigen Kunden nicht mehr gewünscht sind, kam es zu Kundenreklamationen. Durch eine neue Folien-Leimanlage sollte die Tackerung nun zügig ergänzt werden. Ein ausgewählter Lieferant konnte unsere Anforderungen jedoch nicht erfüllen.

Infolgedessen haben sich dann unsere Auszubildenden Tim Jasper, Auszubildender zum Industriemechaniker, und Hennes Verfürth, Auszubildender für Betriebstechnik, dieses Problems angenommen und selbst eine Anlage entwickelt und aufgebaut. Diese neue Leimstation wurde nun in die Palettieranlage integriert und funktioniert einwandfrei.

Ausbildungsabschluss

Das muss gefeiert werden!

In diesem Jahr konnten gleich vier Auszubildende der Crespel & Deiters Group ihre Ausbildung erfolgreich beenden und ins Berufsleben einsteigen.

Herzlichen Glückwunsch an Moritz Warkotz, Moritz Muhmann, Benne Berger sowie Alischa Aeverbeck. Ihr könnt stolz auf eure Ergebnisse sein!

Wir freuen uns, dass Benne, Moritz M. und Moritz W. uns auch weiterhin unterstützen werden. Alischa wünschen wir alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



IHK-Bestenehrung:

Benne gehört zu den besten Azubis im Kreis Steinfurt



Übergabe der IHK-Bestenehrung in der Stadthalle Rheine.

V.l.n.r.: Theresa Boße, Benne Berger, Mario Meister

Benne Berger hat seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration 2020 bei uns begonnen und schloss in diesem Jahr mit der Traumnote „sehr gut“ ab. Damit gehört Benne zu den besten Azubis im Kreis Steinfurt.

In seiner Facharbeit hat er die „Auswahl und Implementierung einer cloudbasierten Endpoint-Management-Lösung für neue Unternehmensstandorte“

untersucht. Hierbei sind besonders die Zusammenarbeit und Begleitung der ganzen Abteilung um Elmar Oelgemöller und Mario Meister zu erwähnen. Wir freuen uns, dass Benne auch zukünftig dem Team Information Technology erhalten bleibt und berufsbegleitend ein „Job-Stipendium, powered by Microsoft“ mit dem Schwerpunkt „Modern Workplace“ absolviert.

Der Weiterbildungsboost 2023

In diesem Jahr haben einige Kolleginnen und Kollegen Fort- & Weiterbildungen besucht und erfolgreich abgeschlossen.

„Mit Weiterbildung auf Kurs bleiben“, hieß es in diesem Jahr unter anderem für

- Leonie Jäger als Absolventin Fachwirt mit dem Schwerpunkt Einkauf
- Luis Wienand als Absolvent Industriemeister, Schwerpunkt Lebensmittel
- Jan Pötter, Eintragung und Bestellung als IHK-Prüfer für die Ausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Wir gratulieren unseren drei Absolvent:innen zum erfolgreichen Abschluss der Weiterbildungen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Leonie Jäger



Luis Wienand



Jan Pötter

Social Day

Azubitag der Initiative „Industrie“ der IHK



In diesem Jahr fand zum elften Mal der Azubitag der Initiative „Industrie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordwestfalen statt.

„Mehr Akzeptanz für die Industrie“ – das ist das erklärte Ziel der Initiative. Leider stehen Anerkennung und Wertschätzung für diesen Wirtschaftssektor meist nicht in Einklang zu dessen wesentlichem Beitrag zu Wohlstand und Wertschöpfung. Daher wurde im März 2011 von der nordwestfälischen Industrie, koordiniert von der IHK Nordwestfalen, die Initiative ausgerufen. Ziel der Initiative ist es, die Bedeutung der Industrie für die Gesamtwirtschaft und den Wohlstand der Menschen klar herauszustellen und eine neue, moderne, leistungsfähige sowie chancenreiche Industrie zu sein.

Gut 150 Auszubildende aus Ibbenbürener Industrieunternehmen haben einen Tag lang in weiterführenden Schulen und sozialen Einrichtungen ausgeholfen und in „firmengemischten“ Kleingruppen Reparaturen ausgeführt, Renovierungsarbeiten übernommen oder bei Umwelpflegemaßnahmen ausgeholfen.



Beim Start in den Tag begrüßten der Ibbenbürener Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer sowie Steffen von Glahn als Vertreter der Crespel & Deiters Group die Azubis. Steffen von Glahn unterstrich noch einmal die Bedeutsamkeit der Initiative „Industrie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ und verglich die Auszubildenden mit Influencern für die jeweiligen Unternehmen für einen Tag.



Nach den motivierenden Worten ging es in die Projekte der unterschiedlichen Einrichtungen. So manches Projekt hat dabei einen Langzeitcharakter, wie der Bau eines Outdoor-Klassenzimmers an der Roncalli-Realschule. Aber auch Projekte in den Tagesgruppen der Evangelischen Jugendhilfe waren wieder vertreten.

Die Auszubildenden haben auch bei Umweltmaßnahmen der „Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land“ (ANTL) mit einer Entkusselungsaktion im Recker Moor sowie beim Naturschutzbund (NABU) mit Pflegearbeiten am Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet Süd ausgeholfen.



Am Abend kamen die Auszubildenden noch einmal zusammen zu einem gemeinsamen Abschluss am Beach und um über die Eindrücke aus den verschiedenen Einsatzorten zu reflektieren.

Jubilarfeier

Herzliche Glückwünsche zum Arbeitsjubiläum

Danke für viele Jahre der Verbundenheit und persönliches Engagement

Ende 2022 wurden unsere Jubilare mit einer Betriebszugehörigkeit von 25, 40 und 45 Jahren sowie die Mitarbeitenden, die in ihren wohlverdienten Ruhestand eingetreten sind, im Hotel Leugermann von Gustav Deiters sowie Ulrich Deiters und Antje Marten – als Vertreter unserer Gesellschafterinnen und Gesellschafter – geehrt. Zu diesem Anlass wurden ebenso die Jubilare aus den Jahren 2020 und 2021 gewürdigt.

Jubilare und Pensionäre aus dem Jahr 2020



v.l.n.r.: Ulrich Deiters, Dr. Michael Christoph, Antje Marten, Rainer Stephan, Gustav Deiters, Sandra Wilkemeyer, Uwe Klausmeyer – es fehlt: Josef Tietmeyer

Jubilare und Pensionäre aus dem Jahr 2021



v.l.n.r.: Norbert Blome, Ulrich Deiters, Antje Marten, Dieter Meyer, Bisa Apken, Monika Steingröver, Gustav Deiters, Helmut Wallmeyer, Sandra Wilkemeyer, Uwe Klausmeyer

Jubilare und Pensionäre aus dem Jahr 2022



v.l.n.r.: Ulrich Deiters, Antje Marten, Norbert Thape, Eva Wallmeyer, Thomas Häusler, Heidi Wellermann, Hubert Lüken, Franz Schürbock, Gustav Deiters, Sandra Wilkemeyer, Uwe Klausmeyer – es fehlen: Michael Engel und Reinhard Hagemann

Für die Jubilare mit einer Betriebszugehörigkeit von 10, 15, 20, 30 und 35 Jahren fand im September 2023 eine Jubilarveranstaltung im WorkHub statt. Gustav Deiters und Rüdiger Kleemann, als Vertreter des Betriebsrates, dankten für die Treue zur Unternehmensgruppe. Bei perfektem Wetter wurde auf der Terrasse des WorkHubs bei einem Grillbuffet und einer Runde Boule gemeinsam mit dem Executive Board und dem Betriebsrat auf die langjährigen Betriebszugehörigkeiten zurückgeblüht.



5 Jahre
24 Mitarbeitende
10 Jahre
10 Mitarbeitende
15 Jahre
13 Mitarbeitende
20 Jahre
4 Mitarbeitende
25 Jahre
4 Mitarbeitende
30 Jahre
3 Mitarbeitende
40 Jahre
1 Mitarbeitender
45 Jahre
2 Mitarbeitende

We Care:

Einführung eines gruppenweiten Gesundheitsprogrammes



Da uns die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden am Herzen liegen, gibt es ab diesem Jahr mit „We Care“ ein gruppenweites Gesundheitsprogramm, das alle körperlichen, physischen und sozialen Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention abdeckt.

Aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit können die Mitarbeitenden ihre Interessenschwerpunkte auswählen, um somit ihre Arbeit sowie den Alltag gesünder zu gestalten. Die Experten von MedicoFirst begleiten unser Health Programme als Personal Coaches und ganzheitliche Gesundheitspartner. Bereits im Frühjahr wurde an allen Standorten ein Gesundheitscheck von MedicoFirst durchgeführt.

Das Crespel & Deiters Health Programme bietet online als auch offline Präventionskurse zur individuellen Gesundheitsförderung im Alltag und am Arbeitsplatz an. So wurden an den verschiedenen Standorten kleine Bewegungseinheiten vor und während der Arbeitszeit angeboten. Viele Mitarbeitende bewegen sich auch in ihrer Freizeit und haben deshalb das Angebot von MedicoFirst, aber auch anderer Anbieter von Firmenfitness wie Hansefit und Pfitzenmeier angenommen.



Gesundheitschecks

Auch die Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen wie Benefizläufen oder Fußballturnieren stand in diesem Jahr im Fokus.

So konnte bei dem RUN & HELP-Spendenlauf, bei dem alle gesammelten Spenden dem Projekt „Wir für Kinder“ – einer Kooperation der Bürgerstiftung Tecklenburger Land und des Sozialdienstes katholische Frauen e.V. in Ibbenbüren – zugutekamen, ein Crespel & Deiters Team gestellt werden.



RUN & HELP-Spendenlauf



Nobian-Cup



Nachrichten aus der Belegschaft

Neueinstellungen Crespel & Deiters GmbH & Co. KG



Gottfried, Aleksandr
Maschinenbediener
Absackung & Verladung



Cicecuce, Deniz
Maschinenbediener
Absackung & Verladung



Kipp, Sophie
Azubi Industriekaufrau



Fedder, Nicole
Manager Legal & Compliance



Viets, Alina
Referent to the Executive
Board



Bosse, Luca
Azubi Fachinformatiker für
Daten- & Prozessanalyse



Bäcker, Lena
Specialist Planning & Project
Manager



Holtrup, Thomas
Project Engineer



Wilkens, Ben
Azubi Chemielaborant



Ritter, Anastasia
Quality Service



Arentz, Simone
People Administration



Petrenko, Dmitrij
Azubi Fachinformatiker
Systemintegration



Hähndel, Benedikt
Maschinenbediener Defin



Kämmer, Malte
Order Management



Morasch, Max
Azubi Fachkraft für
Lebensmitteltechnik



Lehmeier, Alexander
Maschinenbediener
Absackung & Verladung



Trojanski, Jan
Export & Customs



Stall, Maik
Maschinenbediener
Absackung & Verladung



Klett, Eugen
Maschinenbediener
Produktion



Wischnewski, Kevin
Maschinenbediener
Produktion



Zacharias, Manuel
Maschinenbediener
Produktion



Hessling, Monika
Assistant to the Executive
Board



Misch, Leonard
Azubi Industriekaufmann



Kin, Eduard
Maschinenbediener
Produktion

Neueinstellungen Loryma GmbH



Antonuccio, Roberto
Sales Manager Loryma



Schöbel, Marcel
Azubi Fachkraft für
Lebensmitteltechnik



Hanspach, Nicole
Quality Management



Rojahn-Straub, Carmen
Sales Account Management



Brümmer, Markus
Head of Sales Division Food
International

Neueinstellungen Crespel & Deiters France SAS



Chiron, Raphaël
Process Engineer C&D
Corrugating & Paper France

Neueinstellungen Crespel & Deiters UK Ltd.



Couzens, Codie James
Process Engineer C&D
Corrugating & Paper UK



Howell, David
Process Engineer C&D
Corrugating & Paper UK

Crespel & Deiters Latin America, S. DE R.L. DE C.V.



Camacho-Martinez, David
Technical Sales Manager



Aguayo-Gallardo, Susana
Office Administrator

Neueinstellungen ECP B.V.



Grosu, Valentin
Production



Kravets, Kristina
Production



Grudniewska-Kulpik, Kinga
Production



Makarenko, Karolina
Production



Jankowska, Marta
Production



Malak, Marek
Production



Jones, Phil
Production



Mos, Filip
Production



Kanczuga, Izabela
Production



Velberg, Stijn
Quality Assurance /
Quality Control

25-jähriges Jubiläum Crespel & Deiters

Brockmann, Johannes
Wiegers, Jessica
Bergmeier, Frank
Schneider, Ulrike

40-jähriges Jubiläum Crespel & Deiters

Kaiser, Achim

45-jähriges Jubiläum Crespel & Deiters

Klausmeyer, Uwe
Schmidt, Uwe



Pensionärsverabschiedungen

Sunderdiek, Hans-Jürgen
Goecke, Annegret
Petering, Rainer



Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit.

Jubilarer und Pensionäre aus dem Jahr 2023



v.l.n.r.: Antje Marten, Gustav Deiters,
Roswitha Fessler-Ketteler,
Johannes Brockmann, Frank Bergmeier,
Dr. Inge Hohrath, Ulrich Deiters,
Annegret Goecke, Jessica Wiegers,
Philipp Deiters, Ulrike Schneider,
Uwe Klausmeyer, Hans-Jürgen Sunderdiek,
Steffen von Glahn, Sandra Wilkemeyer



CRESPEL & DEITERS
GROUP

Aus Liebe zum Weizen. Seit 1858.

crespeldeitersgroup.com

